



OST- UND SÜDGRÖNLAND-ENTDECKER

Longyearbyen – Narsarsuaq

13. August – 02. September 2025

An Bord der M/V Plancius



Die M/V *Plancius* wurde 1976 als ozeanographisches Forschungsschiff für die Königlich Niederländische Marine gebaut und erhielt den Namen "Hr. Ms. *Tydeman*". Das Schiff wurde 2009 komplett als Passagierschiff umgebaut und entspricht den neuesten SOLAS-Vorschriften (Safety Of Life At Sea). M/v *Plancius* ist 89 m lang, 14,5 m breit und hat einen maximalen Tiefgang von 5 m, Eisklasse 1D, eine durchschnittliche Reisegeschwindigkeit von 10,5 Knoten und 3 Diesel- und Elektromotoren.



Kapitän Evgeny Levakov (Russland)

und seine internationale Crew von 48 Seglern

Chef Offizier:	Matei Mocanu	[Rumänien]
Zweiter Offizier:	Ward Dekkers	[Niederlande]
Dritter Offizier:	Piotr Filipkowski	[Polen]
Hoteldirektor:	Wolodymyr Cherednychenko	[Ukraine]
Asst. Hotel Manager:	Liliana van Moers	[Polen]
Küchenchef:	Sahin Naiz	[Indien]
Sous Chef:	Oleksii Shvets	[Ukraine]
Schiffsarzt:	Beate Thier	[Deutschland]
Expeditionsleiter:	Pippa Low	[Großbritannien]
Asst. Exp. Leader:	George Kennedy	[Australien]
Expedition Guide:	Frigga Kruse	[Deutschland]
Expedition Guide:	Sven Joest	[Deutschland]
Expedition Guide:	UrsulaTscherter	[Schweiz]
Expedition Guide:	Aitana Forcen Vasquez	[Spanien]
Expedition Guide:	Andrea Schwetz	[Deutschland]
Expedition Guide:	Pierre Gallego	[Luxemburg]

WILLKOMMEN AN BORD!

Tag 1 – Mittwoch, 13. August, Longyearbyen, Einschiffung

12h00 GPS-Position: 78°16.0'N / 015°24.7'E

Wind: N2 • Meer: gewellt • Wetter: Nebel • Luft: 8°C • Meer: 9°C

Reisende aus allen Ecken der Welt fanden ihren Weg hierher – manche hatten bereits Nächte in Longyearbyen verbracht und das arktische Flair in sich aufgenommen, andere kamen erst am Morgen mit dem Flugzeug an, die Vorfreude noch frisch in den Augen. Am Nachmittag herrschte geschäftiges Treiben am Kai, als wir uns neben dem markanten blauen Rumpf der Plancius versammelten – jenem Schiff, das uns in den kommenden 20 Tagen nach und um Nordostgrönland tragen würde.



Ab 16 Uhr empfingen uns das Oceanwide-Expeditionsteam und die Crew mit warmem Lächeln und einer ansteckenden Abenteuerlust. Nachdem wir unsere Kabinen entdeckt und das Gepäck verstaut hatten, zog es viele in die Lounge, wo dampfende Tassen Kaffee und Tee einen wohltuenden Moment der Ruhe boten, bevor das erste offizielle Programm begann.

Die obligatorische Sicherheitsübung verwandelte sich rasch von einer bloßen Formalität in ein erstes kleines Abenteuer. Zweiter Offizier Ward führte uns hinaus an Deck, wo wir in der

klaren arktischen Luft standen – jeder von uns in eine leuchtend orangefarbene Rettungsweste gehüllt. Vor der Kulisse zerklüfteter Berge und eisiger Gewässer lauschten wir seinen Worten, halb abgelenkt von der Aussicht, halb ehrfürchtig im Bewusstsein, dass dies nur der Anfang war.



Dann kam der Moment des Aufbruchs. Die Leinen wurden losgeworfen, die Motoren erwachten zum Leben, und die Plancius glitt langsam von Longyearbyen hinaus. An den Relingen versammelten sich die Gäste, Kameras in der Hand, und bestaunten still, wie die kleine Siedlung in der Ferne verblasste, während sich die wilde Weite vor uns öffnete.

Bald darauf füllte sich die Lounge mit Stimmengewirr und klirrenden Gläsern. Kapitän Levakov erhob sein Glas, flankiert von unserer Expeditionsleiterin Pippa und ihrem engagierten Team, die uns Tage voller Entdeckungen und Wunder in Aussicht stellten. Beim anschließenden Buffet machten wir Bekanntschaft mit den Talenten des Restaurantteams – und auch miteinander.

Als die lange arktische Dämmerung den Horizont umhüllte, blieben viele noch an Deck, dick eingepackt gegen die Kälte, unfähig, den Blick von der stillen Schönheit des Abends zu lösen. Schließlich zog es einen nach dem anderen in die Kabinen – erfüllt von Müdigkeit und der leisen, prickelnden Gewissheit: Morgen beginnt das wahre Abenteuer.

Tag 2 – Donnerstag, 14. August: Tag auf See in Richtung Grönland

08:00 GPS-Position: 78°01.3'N / 011°54.3'E

Wind: NE4 • Meer: Ruhig • Wetter: Bewölkt • Luft: 8°C

Die Überfahrt von Spitzbergen nach Westen zur Ostküste Grönlands ist lang. Deshalb verbrachten wir den heutigen Tag auf See. Wir nutzten die Zeit jedoch sinnvoll und erledigten die obligatorischen Einweisungen. Ohne die Instruktionen, wie man respektvoll mit der Arktis und ihren Bewohnern umgeht, wie man sicher in die Zodiacs ein- und aussteigt und was im Falle einer Eisbärensichtung zu tun ist, dürften wir nicht an Land gehen.



Anschließend wurden wir zu zwei Vorträgen eingeladen. Am Vormittag gab Ursula eine Einführung in die Meeressäuger, von denen wir viele auf unserer Reise zu sehen hoffen. Am Nachmittag präsentierte Aitana einen Überblick über das Meereis und versprach weitere Informationen über Gletschereis im weiteren Verlauf der Reise.



Den Rest der Zeit verbrachten wir auf dem Deck oder in der Lounge, genossen die recht ruhige Meereslandschaft, wenn auch unter grauem Himmel, und verfolgten den Flug der verschiedenen Vogelarten, von denen uns Pierre während des abendlichen Recaps einige erklärte. Darüber hinaus gab uns George verschiedene Definitionen der Arktis und erläuterte uns den Anspruch Islands, zu den acht Arktisstaaten zu gehören.

Tag 3 – Freitag, 15. August, Ankunft im Packeis Nordgrönlands

08:00 Uhr GPS-Position: 76°26.1'N / 009°40.3'W

Wind: NW4 • Meer: gewellt • Wetter: Bewölkt • Luft : 2°C

Die Fahrt durch die Gröndlandsee während der Nacht war ruhig und angenehm. Die leichten Bewegungen der Plancius hielten uns im erholsamen Tiefschlaf. Erst recht da wir nochmals eine Stunde geschenkt bekamen. Da das Schiff in der ruhigen See und der unterstützenden Strömung schneller als gedacht, Richtung Westen fuhren, erreichten wir die Packeisgrenze schon in den frühen Morgenstunden. Welch ein schöner Moment aus dem Bett zu steigen und aus dem Fenster zu schauen. Umso mehr als während des Frühstücks vielfältige und grosse Eisberge draussen an uns vorbeiglitten.



Der Himmel war blau, fast wolkenfrei und die Sonne schien hell. Bald nach dem Frühstück standen alle an Deck, um diese aussergewöhnliche Schönheit in sich aufzunehmen. Das Eis war sehr dicht. Trotzdem bewegte es sich in der leichten Düngung stetig auf und ab. Kapitän Evgeny und die Crew auf der Brücke steuerten die Plancius sorgfältig in das dichte Eis. Der Rumpf schob die weissen Schollen langsam auseinander. Ab und zu traf das Schiff auf ein Stück zu schwer, um es wegzuschieben. Ein eindruckliches Zittern bewegte sich daraufhin durch das gesamte Schiff. Vom Bug bis zum Heck.

Wie so oft folgten uns während des gesamten Tages zahlreiche Eissturmvögel. Oft glitten sie auf Augenhöhe an der Reling vorbei, so dass die Fotograf:innen immer wieder versuchten diese subtil schönen Vögel auf Bild einzufangen. Immer wieder entdeckten wir Raubmöwen und Dickschnabellummen die hier draussen, weit weg von der Küste nach Nahrung suchten. Im Wasser erschienen immer wieder die Köpfe der Seehunde und kleine Gruppen von Sattelrobben schwammen auf dem Rücken liegend durch das kalte Wasser.

Seit den frühen Morgenstunden standen die Crew und die Guides auf der Brücke und an Deck um die weisse Fläche bis zum Horizont abzusuchen. Dahinter lag schon sichtbar die gebirgige Küstenlinie Grönlands. Natürlich warteten alle darauf, dass ein Eisbär gesichtet wurde. Aber als wir selbst begannen mit unseren Felstechern zu suchen merkten wir, wie schwierig und anstrengend dies war. Und wie schwierig auf dem Eis, das flach oder in aufgebrochenen Stücken aufgetürmt vor uns lag, etwas zu entdecken.

Zum Glück war es draussen recht warm. So standen wir staunend und fast meditierend da und genossen jede Sekunde. Welch ein Geschenk. Vor dem Mittagessen brachte uns Andi in einem informativen Vortrag Kalaalit Nunaat, d.h. Grönland, näher.

Nach dem Mittagessen hielten wir zwar immer noch intensive Ausschau, aber die Plancius begann in den Süden zu fahren. Immer noch nah am Eis und trotz sehr guter Sicht liess sich der König der Arktis nicht blicken. Leider. Trotzdem genossen wir weiterhin die Weite des Meereises vor allem auch, als wir zu unserer Überraschung auf Deck 7 zu einer Hot Chocolate mit Rhum und Sahne eingeladen wurden.



Später nahm der Wind zu und es wurde empfindlich kühler. Der Nebel nahm zu und begrenzte die Sicht zeitweise auf weniger als 100 m. Eindrücklich wie schnell sich die Dinge hier ändern können. Zeit also den Kurs zu ändern und Richtung Süden zu fahren.

Später legte uns Pippa den morgigen Tag da und Ursula erzählte viel Spannendes und Überraschendes über das Leben der Sattelrobben. Aitana versuchte uns mit viel Energie in die mathematischen Modelle der Wettervorhersage einzuführen. Woran wir uns sicher erinnern werden: Es ist unglaublich aufwändig und letztlich trotz allem nur ein "best guess".

Nach dem Abendessen erreichten wir die Südseite der Shannon-Insel. Wir hofften hier nochmals nach Bären Ausschau zu halten. Doch auch hier war der Nebel zu dicht. Nun ja, dachten wir, sei's drum. Der Tag war unglaublich einzigartig und erinnerungswürdig und er hat uns ein gutes Verständnis der Lebenswelt der Eisbären geboten.

Tag 4 – Samstag, 16. August, Myggbukta

08:00 Uhr GPS-Position: 74°18.6'N / 018°04.4'W

Wind: N6 • Meer: ruhig • Wetter: teilweise bewölkt • Luft: 1°C

Alle von uns wachten am Morgen auf, voller Vorfreude darauf, heute zum ersten Mal unseren Fuß auf grönländischen Boden zu setzen. Doch darauf mussten wir noch bis zum Nachmittag warten, da wir uns noch auf dem Weg zur Anlandestelle befanden.

Um jedoch bestens auf die Anlandung vorbereitet zu sein, verteilte das Expeditionsteam Muck Stiefel an alle, damit wir gut ausgerüstet an Land gehen konnten. Nachdem jeder das passende Paar gefunden hatte, war es Zeit, sich mit Sven in der Observation Lounge zu treffen, um einem Vortrag über die Geologie Grönlands zu lauschen.

Anschließend genossen wir die Aussicht von den Decks auf die umliegende Landschaft. Noch vor dem Mittagessen hielt George einen Vortrag über die moderne Geschichte Nordostgrönlands.

Gut gestärkt durch ein leckeres Mittagessen ging es dann endlich los : Wir setzten zum ersten Mal Fuß an Land – bei Myggbukta, was übersetzt „Mückenbucht“ bedeutet.

In Myggbukta befindet sich eine der ältesten und zugleich am besten erhaltenen norwegischen Trapperhütten Nordostgrönlands. Sie wurde 1922 erbaut und im Laufe der Jahre von verschiedenen Personen genutzt.

Nach der Ankunft an Land teilten wir uns in Gruppen für lange, mittlere und kurze Wanderungen auf. Während sich die Langwanderer zielstrebig in die Berge aufmachten, schauten sich die anderen zunächst die Hütte und ihre Umgebung an, bevor sie losgingen.



Beim Wandern durch die Tundra hatten einige das Glück, bis zu vier Schnee-eulen zu beobachten, nachdem sie etwas an Höhe gewonnen hatten. Wir konnten diese beeindruckenden Vögel über längere Zeit beobachten und vermuteten, dass es sich um ein brütendes Paar mit zwei Jungvögeln handelte.

Andere hatten bereits bei der ersten Anlandung die Chance, Moschusochsen aus der Nähe zu sehen.

Oben auf dem Plateau, mit Blick auf die glazial geprägte Ebene unter uns, konnten wir die Dimension der Landschaft richtig spüren, durch die wir wanderten.



Mit all diesen Eindrücken ging es zurück zur Anlandestelle und anschließend aufs Schiff.

Nach dem täglichen Recap gingen wir alle hungrig und voller neuer Eindrücke zum wohlverdienten Abendessen, während das Schiff bereits Kurs auf unser nächstes Ziel nahm: Blomsterbugten.

Tag 5 – Sonntag, 17. August, Blomsterbugten & Maria ø

08:00 Uhr GPS-Position: 73°25.0'N / 023°46.7'W

Wind: W1 • Meer: spiegelglatt • Wetter: Bewölkt • Luft : 4°C

Es war ein ungewöhnlich früher Weckruf für einen Sonntagmorgen, was auf das vor uns liegende volle Programm zurückzuführen war, aber viele waren bereits aufgestanden, um das

beeindruckende Teufelsschloss und die farbenfrohen Schichten ähnlicher Felsformationen rund um uns und hoch über uns zu betrachten. Über Nacht hatte das Schiff den Kaiser-Franz-Joseph-Fjord erreicht.

Niedrige Wolken und leichter Nieselregen begrüßten uns in Blomsterbugten („Blumenbucht“). Unbeeindruckt vom Wetter wurden alle, die an Land gingen, vom gemütlichen Spaziergänger bis zum Bergsteiger, mit Sichtungen von Schneehasen, Moschusochsen und für einige auch von Alpenschneehühnern belohnt. Die Moschusochsenkälber betrachteten uns mit einiger Neugier, was zu schönen Fotos und bleibenden Erinnerungen an diese Begegnung führte.



Während unserer malerischen Kreuzfahrt durch den gigantischen Fjord kam die dänische Sirius-Patrouille an Bord, um die Papiere und Verfahren der Plancius zu überprüfen. Hätte das Schiff dafür nicht seine Geschwindigkeit verringert, hätten wir wahrscheinlich nie drei Eisbären – eine Mutter und zwei ältere Jungtiere – gesehen, die am Ufer entlangschwammen, bevor sie an Land gingen und in einem großen Flusstal verschwanden. Das zeigt, dass wir Eisbären jederzeit und überall erwarten können.



Am Nachmittag hatte sich auch das Wetter deutlich verbessert. Unsere Landung auf Maria Ø (Maria-Insel) war sonnig und warm. Die verschiedenen Gruppen zogen schnell ihre Kleidungsschichten aus, während sie sich ihren Weg über die Insel bahnten. Das Sonnenlicht auf den Berghängen präsentierte die vielen verschiedenen Rot- und Gelbtöne, die wir am Morgen verpasst hatten.

Tag 6 – Montag, 18. August, Alpefjord & Segelsaellskapet

08:00 Uhr GPS-Position: 72°42.2'N / 024°44.7'W

Wind: E1 • Meer: Gekräuselt • Wetter: Klar • Luft: 6°C

Der Himmel war klar, als wir in den Alpefjord einfuhren, wo am Morgen eine Zodiactour geplant war.

Obwohl die Sonne schien, wehte ein starker Wind, weshalb allen geraten wurde, eine zusätzliche Kleidungsschicht anzuziehen.

Während wir frühstückten, ließ die Deckcrew nach und nach die Zodiacs zu Wasser. Kurz darauf fuhren die Boote in den Fjord hinaus, in Richtung der Eiswand, die direkt ins Wasser ragte.

Diese wird vom Gully-Gletscher und dem Sefström-Gletscher gebildet, die sich etwas weiter oberhalb vereinen.



Je tiefer wir in den Fjord fahren, desto beeindruckender wurde die zerklüftete Gletscherfront: Zahlreiche senkrechte Risse und sedimentreiches Eis bildeten ein einzigartiges Muster.

Die umliegenden Berge sorgten für eine dramatische Kulisse, die uns klein erscheinen ließ – insbesondere durch den markanten Mount Pyramid, der 2.293 Meter in den Himmel ragt.

Nach einer windigen, aber atemberaubenden Zodiactour kehrten wir alle zurück an Bord und verließen den Alpefjord in Richtung unseres Nachmittagsziels, dem Segelsällskapetfjord.

Nach dem Mittagessen erreichten wir den Fjord und fuhren entlang des Berges Berzelius Bjærg.

Die 1.500 Meter hohe Felswand, die über dem Wasser sichtbar ist, besteht aus verschiedenfarbigen Schichten von Sedimentgestein – ein atemberaubendes Naturbild.

Schließlich gingen wir an Land und wanderten eine kurze Strecke zu dem Punkt, an dem die geschichteten Gesteine ins Wasser übergehen.

Sie reichen bis zu 600 Meter tief in den Fjord und tauchen – wenn auch weniger spektakulär – auf der gegenüberliegenden Seite wieder auf.

Die mehrfarbig gestreiften Sedimentgesteine aus Tonstein, Kalkstein, Sandstein und Dolomit gehören zur Eleonore-Bay-Supergruppen-Formation, die vor etwa 900 bis 600 Millionen Jahren abgelagert wurde und stellenweise eine Mächtigkeit von bis zu 14 Kilometern erreicht.

Mittlerweile waren wir alle von der einzigartigen und faszinierenden Geologie gefesselt.

Während die Gruppen der Lang- und Mittelwanderer die Umgebung erkundeten, hatten wir reichlich Zeit, diese Gesteinsformationen in Ruhe zu bestaunen.



Vom Aussichtspunkt mit Blick auf das Tal, den See und die umliegenden Berge konnten einige sogar einen einzelnen Moschusochsen entdecken.

Nach unseren wunderschönen Wanderungen kehrten wir zum Strand zurück und wurden zurück an Bord der Plancius gebracht.

Ein wirklich unvergesslicher Tag endete mit einem wunderschönen Abend, während wir Kurs auf Vikingbukta nahmen.

Tag 7 – Dienstag, 19. August, Fleming Fjord

08:00 Uhr GPS-Position: 72°12.2'N / 023°25.9'W

Wind: W3 • Meer Gekräuselt: • Wetter: Teilweise bewölkt • Luft: 7°C



Wir erwachten zu einem spektakulären Morgen im Fleming Fjord – mit ruhigem Wetter, klarer Luft und blauem Himmel, der die Landschaft erstrahlen ließ. Nach dem Frühstück setzten wir an Land über für einen wunderschönen Spaziergang.

Für den Tag standen drei Wanderoptionen zur Auswahl: lang, mittel und kurz – und jede bot etwas Besonderes.

Das Gelände war offen und einladend, übersät mit leuchtenden arktischen Blumen, die in voller Blüte standen.

Die Langwanderer gingen weiter ins Landesinnere, wo sie mit atemberaubenden Ausblicken auf eine Flussschlucht belohnt wurden – ein beeindruckendes Naturdenkmal, über lange Zeit vom Wasser geformt.

Die Wände der Schlucht rahmten die Landschaft wie ein Gemälde ein, und das Licht spielte wunderschön auf den geschichteten Gesteinen.

Die mittleren und kurzen Wanderungen folgten sanfteren Pfaden entlang von Rücken und Moränen.

Sie boten ruhige Ausblicke und die Möglichkeit, die feinen Details der Tundra zu entdecken: winzige Blüten, von Flechten überzogene Steine und den langsamen Rhythmus der Arktis.



Am Nachmittag hoben wir den Anker und setzten unsere Reise nach Norden fort.

Während der Fahrt hielt Pierre einen faszinierenden Vortrag über Eisbären – über ihre Biologie, ihr Verhalten und die Herausforderungen, denen sie sich im Wandel des arktischen Klimas stellen müssen.

Anschließend sprach George über die moderne Geschichte Nordostgrönlands und zeichnete die menschlichen Geschichten nach, die sich in diesem abgelegenen Teil der Welt im letzten Jahrhundert abgespielt haben – von Jagdstationen über wissenschaftliche Expeditionen bis hin zu Gebietsansprüchen.

Ein Tag voller Schönheit, Geschichten und Stille – der Fleming Fjord erinnerte uns daran, wie vielschichtig und lebendig diese Landschaft ist.

Tag 8 – Mittwoch, 20. August, Vikingbukta & Scoresby Sund

08:00 Uhr GPS-Position: 70°23.3'N / 022°31.7'W

Wind: NE3 • Meer: gekräuselt • Wetter: Klar • Luft: 8°C

Der Tag begann mit strahlendem Sonnenschein über dem Fjord, als uns unsere Expeditionsleiterin Pippa sanft zu einer frühen Zodiacfahrt weckte. Der Scoresby Sund, das größte Fjordsystem der Welt, lag ruhig im klaren arktischen Licht. Bevor wir in das Eis des Bredegletschers einfuhren, fesselte uns ein außergewöhnlicher Anblick an der Küste: die ersten Säulenbasaltformationen. Entstanden durch die langsame Abkühlung und Kontraktion uralter Lavaströme, ragten sie in geometrischen Mustern auf, oft sechseckig, und bildeten surreale Felswände, die wie von einem Bildhauer geschaffen wirkten. Der Kontrast dieser dunklen Vulkansäulen zum glitzernden Eis bereitete uns auf die Wunder vor, die noch folgen sollten.



Von dort aus drangen wir tiefer ins Eis vor. Die Zodiacs schlängelten sich zwischen schimmernden Eisbergen und Feldern von Treibeis hindurch, die leise unter unseren Bootsrümpfen knackten. Es fühlte sich abenteuerlich und ursprünglich an, als würden wir ein gefrorenes Labyrinth durchqueren. Dann kam Pippas Stimme über Funk – sie hatte einen Eisbären entdeckt, der auf der Moräne des Gletschers ruhte. Mit angehaltenem Atem sammelten sich alle Zodiacs, die Motoren verstummten. Der Bär lag in majestätischer Ruhe, sein cremefarbenes Fell leuchtete in der Sonne. Plötzlich erschien ein zweiter Bär, der kraftvoll zwischen den Eisschollen schwamm. Sein massiger Körper, der das eiskalte Wasser mühelos durchschnitt, war ein unvergesslicher Anblick. Von unserer Position aus hatten wir den perfekten Blick: der eine Bär hoch oben, der andere schwimmend darunter.

Zurück an Bord schmeckte das Mittagessen umso besser, während die Eindrücke des Vormittags noch nachwirkten. Am Nachmittag fuhren wir nordwärts weiter, vorbei an monumentalen Eisbergen rund um Milne Land im Osten. Ihre schiere Größe und skulpturale Schönheit raubten uns den Atem. Später hielt Sven einen Vortrag über geomorphologische Phänomene und erklärte, wie Gletscher, Erosion und uralte vulkanische Aktivität diese gewaltige Landschaft geformt haben.

Der Tag endete mit purem Zauber. Nach dem Abendessen senkte sich die Sonne langsam und tauchte die Eisberge in goldenes und purpurnes Licht. Das spiegelglatte Wasser fing jede Farbnuance ein und verstärkte die Dramatik dieser arktischen Bühne. Wir beendeten den Tag voller Dankbarkeit und Begeisterung – im Wissen, Zeugen von Naturkunst in ihrer seltensten Form geworden zu sein.



Tag 9 – Donnerstag, 21. August, Rypefjord & Harefjord

08h00 GPS-Position: 70°58,5'N / 026°17,5'W

Wind: W4 • See: Kräuselig • Wetter: Klar • Luft: 10°C

Wir begannen den Tag mit einer morgendlichen Anlandung im Rypefjord – bei ruhigen, warmen Bedingungen und einem endlos blauen Himmel.

Wieder einmal war das Wetter auf unserer Seite, und die Landschaft leuchtete im Spätsommerlicht.

Die Wanderer brachen in alle Richtungen auf – mit Optionen für mittlere, lange und – als Besonderheit des Tages – eine Tageswanderung, die über Land vom Rypefjord zum Nachmittagslandeplatz im Harefjord führte.

Diese ganztägige Durchquerung bot ein unglaubliches Erlebnis: Wandern durch unberührte arktische Landschaft, wobei die Gruppe feine Veränderungen in Geologie und Vegetation beobachten konnte – von Fjord zu Fjord.

Währenddessen genossen diejenigen, die an Bord blieben, eine beeindruckende Fahrt rund um die Landzunge.

Die Aussichten vom Schiff waren unvergleichlich: steile Klippen, dramatische Felswände und eine Stille, die jede einzelne Wasserbewegung bedeutungsvoll wirken ließ.



Am Nachmittag trafen wir uns im Harefjord wieder, wo die Tundra in herbstlichen Farben erstrahlte – tiefes Rot, goldgelbe Farbtöne und rostfarbenes Moos, vor einer Kulisse aus riesigen Eisbergen, die in der Bucht festsaßen.

Der Kontrast war fast surreal: warme, erdige Töne an Land und glänzende, gefrorene Riesen knapp vor der Küste.

Als krönenden Abschluss konnten wir in der Ferne eine Gruppe Moschusochsen beim Grasens beobachten. Ihre zotteligen Silhouetten bewegten sich langsam über den Hang, perfekt im Licht des Nachmittags in Szene gesetzt.

Ein kraftvoller Moment, der uns daran erinnerte, wie wild und widerstandsfähig das Leben in dieser abgelegenen Region ist.



Es war ein Tag voller Bewegung, Verbindung und unvergesslicher Schönheit – mit der Überquerung von einem Fjord zum anderen, zu Fuß oder auf dem Wasser, unter einem Himmel, der wirkte, als sei er nur für uns gemalt worden.

Tag 10 – Freitag, 22. August, Bear Islands & Sydkap

8h00 GPS-Position: 70°54,4'N / 026°56,0'W

Wind: W1 • See: Spiegelglatt • Wetter: Klar • Luft: 7°C

Der heutige Expeditionstag begann bei den Bäreninseln (*Nannut Qeqertaat*) wo ein Eisbär während der von Carl Ryder geleiteten Ostgrönland Expedition (1891-92) geschossen wurde. Die unterschiedlich großen und hohen Inseln der Gruppe wurden sehr kreativ I – XI benannt. Majestätische Berge boten eine szenische und eindruckliche Kulisse für einzigartige Fotos. Vor allem die spitze Bergspitze des Grundvigskirken, dessen senkrechte Wände aus kristallinem

Fels 1977 m senkrecht in den Himmel ragten. Ihre außergewöhnliche Form erinnerte frühere Besucher an die Bauweise der Grundvigskirche in Kopenhagen.



Kurz nach dem Frühstück verließen zehn Zodiacs die Gangway um direkt zu diversen Eisbergen zu fahren. Ihre Oberflächen funkelten und glänzten in der Morgensonne und kreierten vielfältige Skulpturen aus Eis, die nur die Natur erschaffen kann. Langsam glitten wir durch das ruhige Wasser und erhielten genügend Zeit, um die vielfältigen Gesichter der Eisberge aus unterschiedlichsten Perspektiven anzuschauen und zu fotografieren. Die Giganten brachen höchstwahrscheinlich im hohen Norden Ostgrönlands ab und wurden mit der südlich fließenden Meeresströmung in den Scoresbysund getrieben.

Obwohl es wenige Wildtiere gab, entdeckten wir doch ein paar Robben und eine Eiderente mit einem größeren Küken. Die Inseln bestanden vor allem aus nacktem Felsen. Einige grünliche Flächen wiesen darauf hin, dass die ersten Pionierpflanzen auch hier dem harschen Klima der Arktis trotzen und heranwachsen. Wir genossen die langsame Zodiacfahrt ungemein und nahmen die Schönheit der Bäreninseln in uns auf.

Zurück an Bord teilten wir unsere Erlebnisse und Gefühle und schauten die zahlreichen Fotos auf den Bildschirmen an. Eindrücklich zu sehen, wie vielfältig und kreativ die gleichen Orte eingefangen wurden. Während die Plancius langsam Richtung Norden fuhr, glitten weitere Eisberge unterschiedlichster Formen, Farben und Größen an den Fenstern vorbei. Es fühlte sich fast surreal an.

Nach einer entspannenden Pause landeten wir auf Sydkap wo wir als erstes die erstaunlich gut erhaltenen Reste mehrerer Winterhäuser des Thulevolkes besuchten. Frigga erklärte uns vor Ort wie die von Gras überwachsenen Erhebungen und Vertiefungen zu lesen sind.

Während der folgenden Wanderung durch die grüne und sumpfige Tundra stießen wir auf einen See, wo ein Sterntaucher bei seinem Küken landete. Leider verfütterte er während unserer Beobachtungszeit nicht den mitgebrachten Fisch. Von einem erhöhten Aussichtspunkt hatten wir einen großartigen Ausblick über die Hall Bredning, ein großer weiter Teil des Scoresby Sund. Hier trieben Hunderte größerer und kleinerer Eisberge im ruhigen Wasser. Viele sind auf dem untiefen Meeresgrund steckengeblieben und werden wohl noch längere Zeit, zum Teil sogar während Jahren hier sein.



Die Langwanderer hatten unterdessen sogar noch größere Höhen erreicht und sind sogar Moschuchsochsen begegnet. Die Strandläufer ihrerseits entdeckten nah beim Wasser nicht nur schöne Steine, sondern auch eine spezielle Pflanze. Die sternförmige Anordnung der dicken Blätter haben der Rosenwurz (*Rhodiola rosea*) wohl ihren Namen gegeben. Jetzt im Herbst beginnen sich die grünen Blätter in verschiedensten Rosarottönen zu verfärben und bieten schöne Motive für die Pflanzenfotograf:innen unter uns.

Bevor wir zurück an Bord gebracht wurden, rannten doch tatsächlich noch einige Unerschütterliche, wenn auch nur kurz, ins kalte Arktiswasser. Herzliche Gratulation euch Mutigen für die gelungene Polar Plunge.

Ein weiterer einzigartiger Tag ging nach dem Abendessen in der Lounge zu Ende. Währenddessen fuhr die Plancius langsam durch die noch hell bleibende Nacht, um uns zur morgigen Landestelle zu bringen.

Tag 11 – Samstag, 23. August, Ittoqqotoormiit & Hurry Inlet

08:00 Uhr GPS-Position: 70°43.6'N / 024°21.1'W

Wind: E1 • See: Kräuselnd • Wetter: Teilweise bewölkt • Luft: 6 °C

Der Morgen war wunderschön, als wir aufwachten und die erste Siedlung unserer Reise seit dem Verlassen von Longyearbyen auf Spitzbergen sahen.

Auf einem felsigen, aber sanften Hügel vor uns lag die Siedlung Ittoqqortoormiit. Diese abgelegene Ortschaft ist die nördlichste Siedlung an der Ostküste Grönlands und besteht aus zahlreichen bunten Häusern.

Nach dem Frühstück wurden wir mit Zodiacs zum kleinen Hafen gebracht. Nach unserer Ankunft konnten wir uns frei im Ort bewegen und trafen Einheimische im Gemeinschaftszentrum, wo wir sogar Moschusochsenfleisch probieren durften.

Außerdem lud uns eine einheimische Familie zu Kaffee und Kuchen in ihr Haus ein – ein herzliches Willkommen.

Um 10 Uhr nahmen viele von uns an dem täglichen Start eines Wetterballons teil. Um 11 Uhr folgte das Füttern der Schlittenhunde, wobei einige auch mit den Husky-Welpen kuschelten.

Ansonsten war es ein entspannter Morgen, mit Einheimischen, die auf Quads durch den Ort fuhren. Einige besichtigten auch die kleine Kirche des Dorfes.

Gegen Mittag hieß es Abschied nehmen von der Siedlung – unser nächstes Ziel war der Hurry Inlet.

Zunächst sah es wegen des Nebelvorhangs im Fjord nicht gut aus, doch glücklicherweise war unser Anlandungsort frei von Nebel und tiefen Wolken.

Auf dem Weg zum Ufer sahen wir bereits den Sandstrand, gefolgt von einer hügeligen Landschaft.

- Die Langwanderer gingen tief ins Hinterland und hatten das Glück, zwei Polarfüchse zu entdecken.
- Die Mittelwanderer durchquerten eine Landschaft mit Mooren und großen Felsblöcken.
- Die gemütliche Gruppe blieb hauptsächlich entlang der Küste und sammelte dabei eine Menge Müll vom Strand auf.

Am Ende lagen viele lieber auf dem Boden als zu gehen – vor lauter Begeisterung, mit Ursulas Lupen die kleinen Pflanzen und Moose am Boden zu erkunden.

Nach diesem langen und ereignisreichen Tag waren alle bereit, zur Plancius zurückzukehren, um ein gutes Abendessen und etwas wohlverdiente Ruhe zu genießen.

Während wir zu Abend aßen, nahm unser Schiff Kurs auf unser nächstes Ziel am Morgen : den Rømerfjord.



Tag 12 – Sonntag, 24. August, Rømerfjord

08:00 Uhr GPS-Position: 69°48.0'N, 022°00.6'W

Wind: NE2 • Meer: Leicht • Wetter: Bedeckt • Luft: 2°C

Heute Morgen wurden wir von unserer Expeditionsleiterin Pippa geweckt, denn wir waren in den Rømerfjord eingefahren – ein Fjordsystem südlich des Scoresby Sund. Der Tag war bedeckt und es wehte ein leichter Wind, doch das hielt unser Expeditionsteam nicht davon ab, früh mit vier Zodiacs auszurücken, um den Fjord nach Eisbären abzusuchen.

Und tatsächlich: Sie entdeckten eine Eisbärenmutter mit ihrem Jungtier an einem Hang! Pippa entschied daraufhin, den Tag mit einem Zodiac-Cruise zu beginnen, damit alle Gäste die Bären sehen konnten. Nachdem wir alle in die Zodiacs eingestiegen waren, fuhren wir zur Stelle, an der die Tiere gesichtet worden waren. Wir konnten beobachten, wie die beiden langsam den

Hang hinaufkletterten und schließlich in der Ferne verschwanden. Was für ein unglaublicher Start in den Tag! Wir hatten auf dieser Reise bereits so viele Eisbären in Grönland gesehen – ein echtes Privileg.

Im Anschluss setzten wir unseren Cruise fort und fuhren bis ans Ende des Fjords, wo wir einen Gletscher bestaunen konnten. Danach entschied Pippa, eine kurze Perimeter-Anlandung an einer Stelle mit heißen Quellen durchzuführen. Die Guides sicherten das Gebiet ab, sodass wir uns frei bewegen und die Umgebung erkunden konnten: beeindruckende Felsformationen, teilweise bestehend aus basaltischen Strukturen, dampfende Quellen und eine für diese Region interessante Vegetation. Dieser Ort wird von der lokalen Bevölkerung als Jagdplatz genutzt, was man an den vielen Knochenfunden rund um die Anlandestelle erkennen konnte.





Zurück an Bord der Plancius erwartete uns ein köstliches Mittagessen. Den Nachmittag verbrachten wir mit der Weiterfahrt Richtung Süden, da noch eine längere Strecke vor uns lag, um das Programm des nächsten Tages zu erreichen. Das Meer war etwas unruhig, daher hielten wir uns größtenteils unter Deck auf und lauschten spannenden Vorträgen, bis es Zeit war für das tägliche Recap – gefolgt von unserem Abendessen.

Ein weiterer fantastischer und abenteuerlicher Tag auf unserer Reise durch Ostgrönland!

Tag 13 – Montag, 25.August, Nansen Fjord

08:00 Uhr GPS-Position: 68°21.1'N, 027°59.7'W

Wind: NE5 • Meer: Mässig • Wetter: Regen • Luft: 4°C

Unser Tag begann in mystischer Stille. Am frühen Morgen lag dichter Nebel über dem Nansen Fjord und hüllte die Landschaft in eine beinahe surreale Atmosphäre. Der Fjord, benannt nach dem legendären norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen – Wissenschaftler, Diplomat und Pionier der Arktisforschung – wird von steilen, schroffen Bergen flankiert, die abrupt aus dem Meer emporragen. Als sich die Plancius langsam weiter in den Fjord vorarbeitete, begann sich der Nebel zu lichten – und offenbarte eine dramatische Kulisse aus hoch aufragenden Gipfeln, Gletschertälern und treibendem Meereis.

Dann kam der Moment, den wir so schnell nicht vergessen werden. Kurz vor dem Frühstück entdeckten wir einen Eisbären auf dem Eis. Ruhig und majestätisch lag er auf einer Scholle und schien unsere Anwesenheit kaum zu bemerken. Ganze zweieinhalb Stunden lang konnten wir ihn beobachten – ein stilles Staunen lag über dem Schiff, während der ikonische Räuber sich dehnte, sich langsam bewegte und hin und wieder in unsere Richtung blickte. Die Lichtverhältnisse waren traumhaft – diffuses Sonnenlicht drang durch den Nebel und tauchte die Szene in ein fast schon magisches Licht.





Gegen späten Vormittag verließen wir den Fjord. Der Nebel riss weiter auf und gab den Blick frei auf die gewaltigen Berge und die Gletscherzungen – ein überwältigendes Schauspiel aus Licht, Eis und Stein.

Später, als wir weiter südlich in offenerem Wasser fuhren, wurden wir während des Mittagessens erneut überrascht: Orcas! Ein ganzer Trupp dieser majestätischen Tiere tauchte neben dem Schiff auf. Ihre schwarzen Rückenflossen durchbrachen die Wasseroberfläche in eleganter Ruhe, während sie an uns vorbeizogen. Es war ein zutiefst bewegender Anblick.

Den krönenden Abschluss bildete am Nachmittag ein Vortrag von Ursula über die Ökologie der arktischen Wale – besonders eindrucksvoll nach einem Tag, an dem wir gleich zwei Spitzenräuber der Arktis in freier Wildbahn erleben durften: den Eisbären und die Orcas.

Was für ein Tag – einer jener besonderen Tage, die uns daran erinnern, warum wir diesen abgelegenen Winkel der Welt bereisen.

Tag 14 – Dienstag, 26. August, Tasiilaq

08:00 Uhr GPS-Position: 66°17.8'N / 034°07.6'W

Wind: NE2 • See: Mäßig • Wetter: Bedeckt • Lufttemperatur: 5°C



Heute verbrachten wir den Vormittag mit der Schiffspassage in Richtung Tasiilaq. Wir fuhren in die wunderschöne, geschützte Bucht ein, die für ihr ruhiges Wasser bekannt ist – daher stammt auch der Name Tasiilaq, was auf Grönländisch „wie ein See“ bedeutet.

Gegen 11 Uhr gingen wir an Land, wo uns Pippa am Pier von Tasiilaq herzlich begrüßte. Von dort aus gab es viele verschiedene Möglichkeiten, die Stadt zu erkunden. Einige von uns gingen direkt zum örtlichen Museum, das in einem kleinen Gebäude untergebracht war, das wie eine Kirche aussah und auf dem ersten Hügel lag. Dort konnten wir in die Geschichte von Tasiilaq eintauchen und alte Jagdwerkzeuge, sowie Narwal- und Walross-Stoßzähne bestaunen. Es gab auch einen kleinen Souvenirladen, in dem einige von uns Postkarten, grönländischen Schmuck oder sogar den typischen Tupilak kauften.

Das Wetter war bedeckt und ab und zu gab es leichten Regen, aber trotzdem war es sehr angenehm, durch den Ort zu spazieren und einen Eindruck vom alltäglichen Leben in einer grönländischen Kleinstadt zu bekommen.

Wir konnten das Gemeindezentrum, den Supermarkt – der scheinbar ein zentraler Treffpunkt ist – sowie die Schule und den Kindergarten besuchen. Einige kehrten zwischendurch zum Schiff zurück, um sich am Nachmittag mit herzhaften Snacks zu stärken, doch die meisten von uns kamen rechtzeitig wieder nach Tasiilaq zurück, um das kulturelle Event um 17 Uhr im

Gemeindezentrum mitzuerleben. Dort wurden wir von der lokalen Gemeinschaft herzlich empfangen und erlebten eine beeindruckende Darbietung des örtlichen Chores, sowie Trommelmusik und traditionellen Tanz.

Einige von uns besuchten im Laufe des Tages auch das Hundezwinger-Gelände, wo wir die grönländischen Schlittenhunde sehen konnten – darunter auch viele Welpen, die am liebsten alle mit an Bord genommen worden wären.

Nach dem kulturellen Programm kehrten wir alle zurück zur Plancius, wo unser tägliches Recap und ein leckeres Abendessen auf uns warteten.



Tag 15 – Mittwoch, 27. August, Umiivik & Nansen Bugt

08:00 Uhr GPS-Position: 64°38.1'N / 039°10.9'W

Wind: W2 • See: Mäßig • Wetter: Regen • Lufttemperatur: 6°C

Heute war kein gewöhnlicher Expeditionstag – heute stand ein historisches Ziel auf dem Programm: Wir wollten buchstäblich in die Fußstapfen des legendären norwegischen Polarforschers Fridtjof Nansen treten, dessen waghalsige Überquerung des grönländischen Inlandeises im Jahr 1888 ein Meilenstein der Polargeschichte wurde.

Am Morgen fuhren wir in die Nansen-Bucht ein – benannt nach Nansen selbst – gelegen an der zerklüfteten Südostküste Grönlands. Bei strahlendem Sonnenschein und ruhiger See rief uns das Expeditionsteam zu einem Zodiac-Cruise entlang der Gletscherkante.

Schon kurz nach dem Ablegen entdeckte das Team einen Zwergwal, der sich elegant durch das kalte Wasser bewegte. Wir hielten an und beobachteten ihn eine Weile – ein beeindruckender Moment. Danach fuhren wir weiter durch ein Labyrinth aus riesigen Eisbergen in Richtung der Gletscherfront des Storstrømmen-Gletschers, einem der Hauptabflüsse des Inlandeises in die Nansen-Bucht.



Nach dem Mittagessen wartete der zweite Teil des Tages auf uns. Zwei Landungen waren geplant. Zuerst setzten wir an einem Ort an Land, wo wir das grönländische Inlandeis berühren konnten – eine uralte, kilometerdicke Eisschicht, die rund 80 % der Insel bedeckt. Es war ein bewegender Moment, direkt am Rand dieser endlosen Eiswüste zu stehen.

Die zweite Anlandung war von besonderer historischer Bedeutung: In Umiivik, einer abgelegenen Bucht, begann Nansen mit fünf Gefährten seine legendäre Eisdurchquerung. Zwischen den Landgängen hielt George einen spannenden Vortrag über die Expedition – über die Vorbereitung, den Mut und die Entbehrungen, die mit dieser ersten Ost-West-Durchquerung Grönlands verbunden waren.



Beide Anlandungen boten fantastische Ausblicke in die umgebenden Fjorde und Gletscherlandschaften.

Am Abend versammelten wir uns in der Lounge zum täglichen Rückblick. Beim Abendessen tauschten wir Eindrücke aus – über Nansen, das Eis und ein Stück Polargeschichte, das wir heute hautnah erleben durften.

Tag 16 – Donnerstag, 28. August, Skjoldungen Fjord & Dronning Marie Dal

08:00 Uhr GPS-Position: 63°44.7'N / 039°56.1'W

Wind: N6 • See: Mäßig • Wetter: Bedeckt • Lufttemperatur: 5°C

An diesem Morgen genossen wir den seltenen Luxus, ausschlafen zu können – ein wahrer Genuss auf einer Expeditionskreuzfahrt. Die Stille der frühen Stunden wurde sanft von der fröhlichen Stimme unserer Expeditionsleiterin Pippa durchbrochen, die uns zum Start in den Tag aufrief. Ausgeruht verließen wir unsere Kabinen und traten hinaus, um die majestätischen Fjorde von Skjoldungen zu bestaunen.



Skjoldungen, eine unbewohnte Insel vor der Südostküste Grönlands, entfaltete sich vor uns in einem Panorama aus hängenden Gletschern und gezackten Gipfeln. Diese steilen Fjorde wurden über Jahrtausende hinweg vom sich zurückziehenden Eis geformt und bilden heute eine dramatische Kulisse, in der sich die rohe Kraft und die Eleganz der Natur begegnen. Das Wasser war spiegelglatt und reflektierte die schneebedeckten Klippen wie ein perfekter Spiegel. Den gesamten Vormittag verbrachten wir an Deck, staunend über die Landschaft, mit klickenden Kameras und Ferngläsern, die jede Rinne und jeden Grat absuchten. Nach einem kräftigenden Mittagessen und einer kurzen Tagesbesprechung machten wir uns bereit für eine Wanderung im Gebiet von Dronning Marie Dal, einem abgelegenen Tal an der nordwestlichen Spitze der Insel Skjoldungen. Es war ein herrliches Gefühl, wieder auf der Tundra zu laufen – der federnde Moosboden, verstreute Wildblumen und uralte Felsen unter unseren Stiefeln. Viele von uns entdeckten den herben, erdigen Geschmack von Krähenbeeren, die man ganz leicht von den niedrigen Sträuchern pflücken konnte. Eine echte arktische Köstlichkeit!



Später, während unseres täglichen Rückblicks, als wir gemütlich die Eindrücke des Tages Revue passieren ließen, wurden wir plötzlich unterbrochen – nicht durch Funkstörungen, sondern durch Pippas aufgeregte Durchsage. Der Kapitän hatte etwas Außergewöhnliches entdeckt. Wir eilten auf das Außendeck und kamen gerade rechtzeitig, um eine Eisbärenmutter mit ihren zwei Jungen zu sehen, wie sie sich einen steilen Hang hinaufbewegte. Vor der kargen Kulisse leuchtete ihr cremefarbenes Fell im Kontrast zu den Felsen. Es war ein Moment stillen Staunens und ungezähmter Wildnis – eine seltene und ehrfurchtgebietende Begegnung.

Diese Sichtung war ein spektakulärer Abschluss eines wahrhaft unvergesslichen Tages in Grönland.

Tag 17 – Freitag, 29. August, Timmiarmiit Ø

08:00 Uhr GPS-Position: 62°49.5'N / 041°14.9'W

Wind: N3 • See: Ruhig • Wetter: Bedeckt • Luft: 1 °C

An diesem Tag wurden wir erneut mit wunderschönem Wetter beschenkt – blauer Himmel über Timmiarmiit Ø, einer zerklüfteten Inselgruppe an der abgelegenen Südostküste Grönlands. Wie so oft in dieser wilden Umgebung wussten wir am Morgen noch nicht genau, was uns erwarten würde. Doch bald holte uns das Expeditionsteam ab – und es stellte sich heraus, dass uns eine spannende Kombination aus Anlandung und Zodiac-Cruise bevorstand.

Zunächst landeten wir auf einer der Inseln, wo wir die Überreste der Thule-Kultur besichtigten. Die Thule waren die direkten Vorfahren der heutigen Inuit und lebten zwischen dem 9. und 15. Jahrhundert in der Arktis. Sie waren Meister im Überleben unter extremen Bedingungen – mit raffiniertem Werkzeug, Booten wie dem Kajak und einer engen Verbindung zur Natur. Die noch sichtbaren Steinfundamente und alten Siedlungsspuren boten einen faszinierenden Blick in diese längst vergangene Welt.

Im Anschluss fuhren wir mit den Zodiacs weiter – hinein in eine abenteuerliche Eislandschaft, voller schimmernder Eisberge und knirschender Eisschollen. Die Ruhe, die das Eis ausstrahlte, wurde nur vom leisen Knacken unter den Booten begleitet – ein fast meditativer Moment.



Doch der wahre krönende Abschluss kam beim Auslaufen aus der Bucht: Ganz ruhig und majestätisch zogen drei Buckelwale zwischen den Eisbrocken dahin. Es war ein stiller, fast ehrfürchtiger Moment, den alle an Deck genossen.

Nach dem Mittagessen an Bord hielt Pippa einen informativen Vortrag über den Walfang in der Arktis – ein Thema, das Vergangenheit und Gegenwart verbindet. Sie sprach über die Geschichte der kommerziellen Jagd und die Rolle, die Wale heute in Ökosystemen und Kulturen spielen.

Und als hätte der Tag noch nicht genug geboten, entdeckte das Team kurz darauf eine große Gruppe Grindwale in der Nähe der Plancius. Diese sozialen Tiere schwammen neugierig um unser Schiff und schenkten uns unvergessliche Beobachtungsmomente.



Am Abend trafen wir uns zur täglichen Zusammenfassung in der Lounge, bevor wir den Tag bei einem warmen Abendessen ausklingen ließen – dankbar für die Naturwunder, die uns dieser Tag in Grönland geschenkt hatte.

Und zum Erstaunen aller gab es auch noch nachts eine Überraschung: die heiss ersehnten Nordlichter liessen sich beobachten und sorgten für viele von uns für eine kurze Nacht!

Tag 18 – Samstag, 30. August, Prins Christian Sund & Herjolfsnes

08:00 Uhr GPS-Position: 60°54.7'N / 042°06.6'W

Wind: W2 • Meer: Leicht • Wetter: Klar • Luft: 8°C

Auch der Prins Christian Sund war für die Plancius ein völlig neues Gebiet. Der Kapitän fuhr also im Morgengrauen in den langen, schmalen Fjord ein, um die Navigationsinstrumente der Brücke mit der unschätzbar wertvollen Kraft des Sehvermögens zu ergänzen. Und mal ehrlich: Wer möchte schon einen neuen Ort erkunden, ohne etwas sehen zu können? Vor uns lag eine 100 km lange Schifffahrt mit hoch aufragenden Bergen aus Granit, die von endlosen Gletschern zu einladenden Felskämmen geschliffen wurden. An seiner schmalsten Stelle war der Sund 500 m breit und blickte gleichzeitig aus rund 1300 m Höhe auf uns herab. Weit davon entfernt, geradeaus zu segeln, mussten die Offiziere einige überraschend scharfe Kurven bewältigen, hinter denen sich jeweils ein hängender Gletscher, große Bartrobben, die auf

kleinen Eisschollen ein Sonnenbad nahmen, eine bisher unbekannte Vogelart ... oder alles zusammen verbergen konnte. Als die Sonne aufging, entdeckten wir Navigationszeichen, hier und da ein paar Jagdhütten, ein kleines Segelboot, das mit der gleichen Geschwindigkeit und in die gleiche Richtung fuhr wie wir. Nach all den Tagen an der dünn besiedelten Ostküste näherten wir uns eindeutig der belebteren Westküste. Nach einer letzten Biegung um die winzige Insel Nunarssuaq erhaschten wir einen ersten Blick auf die Labradorsee.



Während des Mittagessens kam die moderne Siedlung Frederiksdal in Sicht, aber das Ziel unserer nachmittäglichen Landung lag auf der anderen Seite der Bucht im Westen. Die Sehenswürdigkeiten von Herjolfsnes (Ikigait) waren die Ruinen einer frühen nordischen Siedlung, die im späten 10. Jahrhundert von Herjolf Bardsson gegründet wurde. Man nimmt an, dass sie etwa 500 Jahre bestand. Wir konnten die ehemalige Kirche und den Kirchhof deutlich erkennen, die an der Westküste dem Meer zum Opfer fielen. Auch die Ruinen der großen Langhäuser konnten wir schnell ausmachen, bevor wir zu unseren verschiedenen Wanderungen aufbrachen.

Die unerwartete Hitze und die unzähligen Fliegen machten uns zu schaffen, als wir das üppig bewachsene Tal durchquerten. Umso dankbarer waren wir für den starken, wenn auch etwas kühlen Wind auf den Felsen entlang der Küste, der die Insekten vertrieb. Zumindest für kurze Zeit.



Tag 19 – Sonntag, 31. August, Alluitsoq & Unnartoq

08:00 Uhr GPS-Position: 60°03.6'N / 045°12.7'W

Wind: SE2 • Meer: Leicht • Wetter: Nebel • Luft: 5°C

Eine kleine Handvoll Menschen war auf den Beinen, als die Sonne hinter der den Fjord umrahmenden Bergkette aufstieg und leuchtende Farben an den ansonsten dunklen Himmel malte. Vor Plancius schienen ein paar elektrische Lichter, und wir fragten uns, ob dies bereits Lichtenau (Alluitsoq) war, von dem man uns gesagt hatte, es könne völlig verlassen sein. Wir fuhren an den Lichtern vorbei. Es war noch nicht Alluitsoq.



Als wir in dem wunderschönen Naturhafen am Fuße eines ausgesprochen grünen Hangs mit Gebäuden in unterschiedlichem Verfallsgrad landeten, waren wir allein. Die ursprüngliche deutsche Mission, die 1774 von einem mährischen Missionar und fünf Familien gegründet wurde, war zeitweise die größte permanente Siedlung Grönlands und spielte eine zentrale Rolle bei der Kolonisierung Grönlands. Im Jahr 1900 wurde die Mission der Dänischen Lutherischen Kirche übergeben, und der Ort verlor allmählich an Bedeutung, bis die Bevölkerung in den 1990er Jahren ermutigt wurde, sich anderswo niederzulassen. Der letzte seiner ständigen Bewohner starb 2022. Er ist auf dem örtlichen Friedhof begraben. Auf drei verschiedenen Wanderungen erkundeten wir die materiellen Überreste einer langen, bewegten Menschheitsgeschichte und genossen gleichzeitig die Stille, die die Gegend heute ausstrahlt.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Weiterfahrt veränderte sich die Landschaft erneut: vom üppigen, etwas schwer begehbaren Hang zur offeneren Tundra bei Unnatoq – dem „heißen Ort“ –, dem Ort hydrothermaler Aktivität und heißer Quellen. Bei der Ankunft im Fjord entdeckten wir zwei Adler. Nachdem wir uns auf die üblichen drei Wanderungen aufgeteilt hatten, hatten einige von uns das Glück, die beeindruckenden Greifvögel im Flug besser beobachten zu können. Auf allen drei Wanderungen hatten wir die Gelegenheit, an den

angenehm temperierten heißen Quellen vorbeizukommen und ausgiebig im Pool oder zumindest am Rand zu entspannen. Ob wir nun im Wasser waren oder nicht, die Hotelleitung hatte vorausgedacht, heiße Schokolade zum Mitnehmen an Land vorbereitet und alle, die wollten, zusätzlich mit Baileys und Schlagsahne verwöhnt. Währenddessen zogen große Eisberge langsam aus dem Fjord und sorgten für das besondere Detail auf den Fotos des fröhlichen Ereignisses.



Wir spürten die ersten Regentropfen am Ufer und das Wetter verschlechterte sich deutlich. Trotzdem ging die Ausgelassenheit auf dem Achterdeck weiter, wo die Kombüse und die Stewards wieder einmal ein Barbecue vorbereitet hatten. Die Tanzbegeisterten unter uns konnten es kaum erwarten, bis die ersten Tische von ihren Tanzflächen geräumt wurden.

Tag 20 – Montag, 01. September, Itilleq & Igaliku & Qassiarsuk-Brattahlíð

08:00 Uhr GPS-Position: 60°34.8'N / 046°27.4'W

Wind: SE2 • Meer: Leicht • Wetter: Nebel • Luft: 5°C

Regen! Wenn man unseren Morgen mit einem Wort beschreiben müsste, wäre es Regen. Pippa hatte ihn in ihrer gestrigen Zusammenfassung vorhergesagt, aber nach dem guten Wetter, das wir die ganze Reise hatten, wollten wir es nicht so recht glauben. Der anfängliche leichte Nieselregen wurde immer stärker, als diejenigen, die von unserem Anlegeplatz unterhalb der Rinder- und Schaffarm von Itilleq zu Fuß unterwegs waren, den 3,8 km langen Königsweg (so genannt nach dem Besuch des dänischen Königs in den 1950er Jahren) Richtung Igaliku entlanggingen. Nicht alle blieben trocken oder warm, aber das schlechte Wetter konnte unsere Stimmung nicht trüben.



Die Attraktion von Igaliku sind die Ruinen von Gardar, dem ehemaligen Sitz des nordischen Bistums und Standort der ersten christlichen Kathedrale Grönlands aus dem frühen 12. Jahrhundert. Ein einheimischer Führer namens Bent – ebenfalls nicht vom unerbittlichen Regen abschreckbar – begleitete uns auf dem Spaziergang über die Landzunge und führte uns durch die wunderschöne moderne Kirche (glücklicherweise von innen), das ursprüngliche Haus und die Gräber der Gründer der heutigen Siedlung und natürlich durch die archäologischen Ausgrabungen des alten Bistums und der Kathedrale. Als er den Kuhstall erreichte – groß, weil er zur Schau gestellt werden sollte –, schlug Pippa vor, schnell zur

Plancius zurückzukehren, um zu trocknen und sich aufzuwärmen. Es war großartig, diesen Teil der Kujataa-Kulturlandschaft, einem UNESCO-Weltkulturerbe, zu erleben, aber es war auch herrlich, wieder an Bord ein heißes Getränk zu haben.

Es gab kaum trockene Stellen auf unseren äußeren Granaten, als am Nachmittag das nächste Abenteuer auf uns wartete. Wenig überraschend blieben einige lieber in der gemütlichen Lounge in der Nähe der Kaffeemaschine, aber die Mehrheit genoss ihren Spaziergang durch die Siedlung Qassiarsuk sehr. Auch dies ist ein Ort von globaler historischer Bedeutung und ebenfalls Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Am sogenannten Brattahlid, altnordisch für „steiler Hang“, gründete Erik der Rote seinen Hof und seine Frau Thjodhild konvertierte zum Christentum. Rekonstruktionen eines nordischen Langhauses und Thjodhilds Kirche aus dem Jahr 1000 n. Chr. können besichtigt werden. Da der Regen etwas nachgelassen hatte – oder wir uns vielleicht einfach nur daran gewöhnt hatten – hatten wir auch Zeit, die originalen Steinruinen zu erkunden oder zur Statue von Leif Erikson zu gehen, die natürlich Richtung Ostküste blickt. Das kleine Café mit Souvenirladen war geöffnet und bot uns eine willkommene Gelegenheit, an unserem letzten vollen Reisetag ein passendes Andenken zu erwerben.



Anschließend besuchten wir das Otto-Frederiksen-Museum, benannt nach einem lokalen Historiker, der das Wissen über das Leben der Nordmänner und Inuit in dieser Region bewahrte. Die Ausstellung gab uns einen tieferen Einblick in die kulturelle Geschichte des Ortes.

Zurück an Bord der Plancius gaben wir unsere geliebten Muck Stiefel ab, versammelten uns zum Captain's Farewell, und genossen unser letztes serviertes Abendessen an Bord.

Was für eine Reise!

Tag 21 – Dienstag, 02. September, Abschied – Der letzte Tag an Bord der Plancius, Narsarsuaq

08h00 GPS-Position: 60°57.6'N / 045°39.7'W

Wind: SE2 • Meer: Gekräuselt • Wetter: Klar • Luft: 3°C

Wir wurden ein letztes Mal von Pippas vertrauter Stimme über die Lautsprecher geweckt – eine Stimme, die in den vergangenen drei Wochen zum täglichen Begleiter geworden war. Unsere Koffer standen bereits vor den Kabinentüren bereit und wurden vom Expeditionsteam zum Pier gebracht. Beim letzten Frühstück an Bord lag eine besondere Stimmung in der Luft – still, nachdenklich, ein wenig wehmütig.

Wir verabschiedeten uns herzlich vom Serviceteam im Speisesaal, das uns Tag für Tag mit einem Lächeln empfangen hatte, und begaben uns zur Gangway. Die Plancius, unser Zuhause auf See für unglaubliche 21 Tage, zum letzten Mal zu verlassen, war ein seltsames Gefühl. Dieses Schiff hatte uns sicher durch einige der entlegensten und beeindruckendsten Regionen unseres Planeten geführt. Und nun hieß es Abschied nehmen – nicht nur vom Schiff, sondern auch von den Freundschaften, die unterwegs entstanden waren.

Wie soll man all das in Worte fassen, was wir erlebt haben? Die unendlichen Eislandschaften, steilen Klippen, das tiefe Schweigen der Arktis. Wale, Gletscher, geologische Wunder – Momente, die sich tief in unser Gedächtnis eingebrannt haben. Wir hatten das seltene Privileg, an den Rand der Welt zu reisen, dorthin, wo die Natur noch wild und unverfälscht ist.

Vielleicht bringt es ein Zitat von Sir David Attenborough auf den Punkt:

„Mir scheint, die Natur ist die größte Quelle der Aufregung; die größte Quelle visueller Schönheit; die größte Quelle intellektuellen Interesses. Sie ist die größte Quelle für so vieles im Leben, das das Leben lebenswert macht.“

Als wir schließlich an Land gingen und ein letztes Mal zurückblickten, verließen wir nicht einfach nur ein Schiff. Wir verabschiedeten uns von einem Kapitel unseres Lebens, das nun zu Ende war – aber unvergesslich bleiben wird.



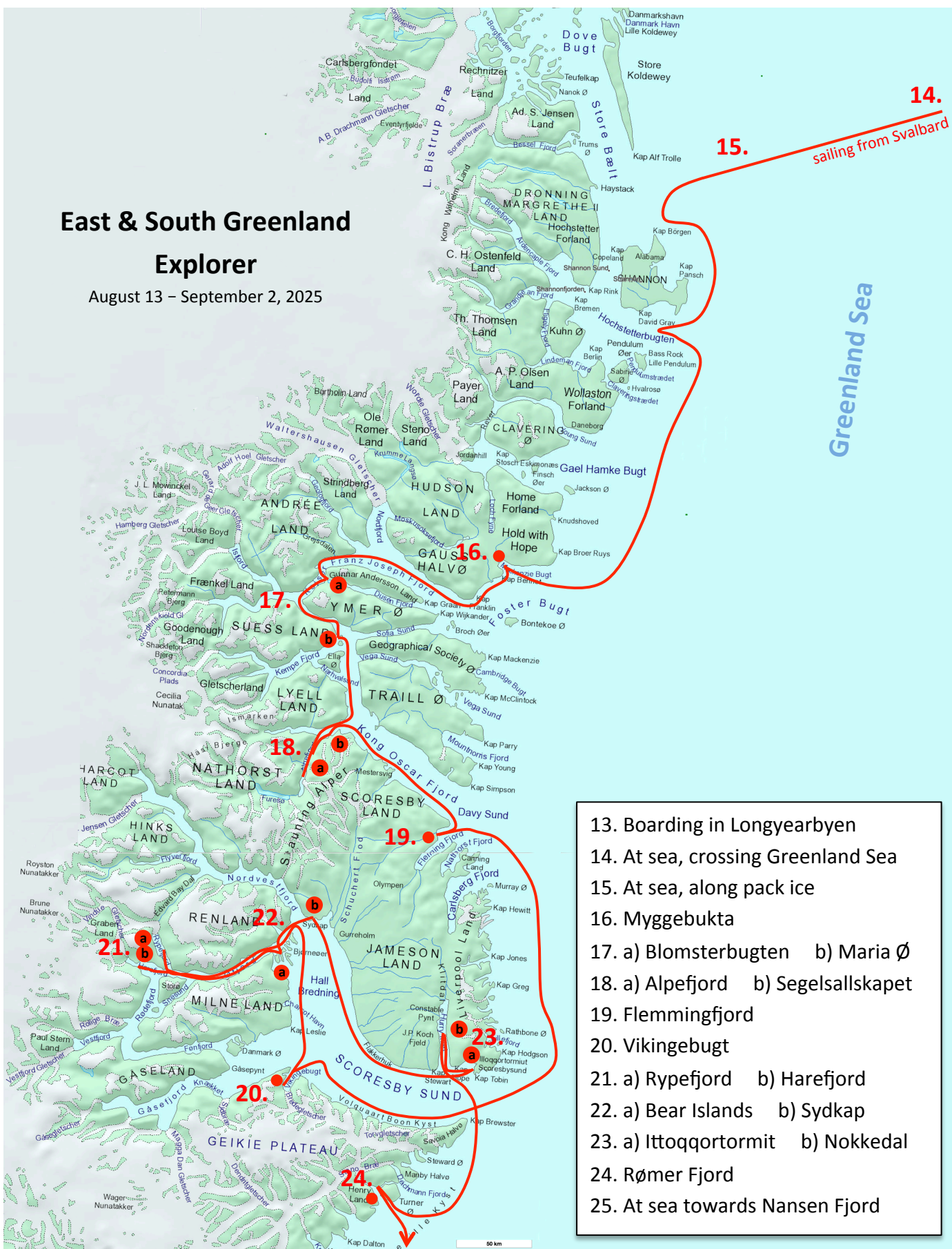
Auf unserer Reise zurückgelegte Gesamtstrecke: 29134 NM (5395.6 km).

Im Namen von Oceanwide Expeditions, dem Kapitän, der Crew und dem Expeditionsteam möchten wir uns bei Euch bedanken, es war ein Vergnügen, mit Euch zu reisen.

East & South Greenland

Explorer

August 13 – September 2, 2025



- 13. Boarding in Longyearbyen
- 14. At sea, crossing Greenland Sea
- 15. At sea, along pack ice
- 16. Myggebukta
- 17. a) Blomsterbugten b) Maria Ø
- 18. a) Alpefjord b) Segelsallskapet
- 19. Flemmingfjord
- 20. Vikingebugt
- 21. a) Rypefjord b) Harefjord
- 22. a) Bear Islands b) Sydkap
- 23. a) Ittoqqortormit b) Nokkedal
- 24. Rømer Fjord
- 25. At sea towards Nansen Fjord

Map generated from: <https://data.geus.dk/geusmap/>?

mapname=stednavnedb&ran=4986#baslay=&optylay=&extent=332175.1266007235,8541848.566883598,630328.505658794,8681452.67509881&layers=grl_geus_north_east_higgins_map,grl_ne_placenames&filter_1=placename.part%3D%26txt_search.part%3D%26official%3Dx

Angmagssalik (Tasiilaq)

Nansens Fjord

Umiivik (Nansen Bugt)

Skjoldungen

Dronning Marie Dal & Qoornoq

Prins Christian Sund & Herjolfsnes

Alluitsog & Unnartog

Narsarsuak Ittileq & Qassiarsuk

English Name	Latin	German	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1
Great Northern Diver	<i>Gavia immer</i>	Eistaucher				X	X				X	X						X				
Red-throated diver	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher	X														X		X			
Northern Fulmar	<i>Fulmarus glacialis</i>	Eissturmvogel	X	X	X	X			X	X				X	X		X	X	X	X	X	
Pink-footed Goose	<i>Anser brachyrhynchus</i>	Kurzschnabelgans																				
Barnacle Goose	<i>Branta leucopsis</i>	Weisswangengans	X					X	X				X									
White-fronted Goose	<i>Anser albifrons</i>	Blässgans																				
Common Eider	<i>Somateria mollissima</i>	Eiderente			X			X		X	X	X	X	X			X	X				
King eider	<i>Somateria spectabilis</i>	Prachteiderente																				
Gyrfalcon	<i>Falco rusticolus</i>	Gerfalke						X					X								X	
Peregrine	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke																		X		
Long-tailed Duck	<i>Clangula hyemalis</i>	Eisente				X		X										X				
Rock Ptarmigan	<i>Lagopus mutus hyperboreus</i>	Alpenschneehuhn					X															
Ringed Plover	<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer					X		X									X				
Sanderling	<i>Calidris alba</i>	Sanderling											X									
Purple Sandpiper	<i>Calidris maritima</i>	Meerstrandläufer											X									
Red Knot	<i>Calidris canutus</i>	Knutt			X				X													
Dunlin	<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer											X									
Ruddy Turnstone	<i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer										X			X		X	X				
Pomarine Skua	<i>Stercorarius pomarinus</i>	Spatelraubmöwe		X	X										X							
Arctic Skua	<i>Stercorarius parasiticus</i>	Schmarotzerraubmöwe			X	X	X		X				X									
Long-tailed Skua	<i>Stercorarius longicaudus</i>	Falkenraubmöwe		X	X	X				X												
Great Skua	<i>Stercorarius skua</i>	Skua			X																	
Glaucous Gull	<i>Larus hyperboreus</i>	Eismöwe				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Common Gull	<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe																				
Herring Gull	<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe																				
Lesser black-backed Gull	<i>Larus fuscus</i>	Heringsmöwe																				
Great black-backed Gull	<i>Larus marinus</i>	Mantelmöwe											X			X		X	X		X	
Kittiwake	<i>Rissa tridactyla</i>	Dreizehenmöwe	X	X	X	X	X			X				X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ivory Gull	<i>Pagophila eburnea</i>	Elfenbeinmöwe								X					X							
Arctic Tern	<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe					X	X		X		X	X	X	X		X	X				

[illegible]

[illegible]

Pippa Low – Expedition Leader



Pippa has worked as a marine guide and skipper for 15 years, primarily in Scotland, Australia, New Zealand and the polar regions. A marine scientist specialising in marine mammal research and conservation, she splits her time between the hemispheres, and loves showing the public the marine world and all it has to offer.

Growing up on the coast of the incredible Moray Firth sparked a love for the marine world and its inhabitants. Spending every spare minute in, on or under the water; professional life reflected this love from a young age, becoming an instructor in various marine disciplines and going on to study Marine biology at university in Scotland, then later, Australia.

Upon completion of her degree, Pippa has worked as a marine mammal observer, scientific diver and research assistant on various research projects; including photo ID, migration, distribution and behavioural studies on a range of marine mammals. She has developed a keen interest in marine mammal conservation through outreach and research.

After working in the Ross Sea region of Antarctica as a research assistant, she fell in love with Antarctica. Pippa now works as a full-time guide and Expedition Leader in both the Arctic and Antarctica. In-between seasons, she still finds time to work on research projects – most recently completing a masters research degree specialising in Humpback Whale physiology.

Deutsch

Pippa arbeitete 7 Jahre als Guide und Skipper, vornehmlich in Schottland, Australien und Neuseeland. Es fand eine wissenschaftliche Spezialisierung auf marine Säugetiere und deren Schutz statt. Dafür verbringt Sie je die Hälfte des Jahres auf den unterschiedlichen Hemisphären und zeigt Menschen mit Begeisterung die Meereswelten und was diese zu bieten haben. An der Küste vom wunderschönen Moray Firth aufgewachsen begeisterte sich Pippa schon früh für die marinen Lebensräume und deren Bewohner. So verbrachte Sie jede freie Minute auf, im und unter Wasser, was dazu führte, dass Pippa Meeresbiologie an der Universität Schottland und später Australien studierte. Über Ihren Abschluss hinaus, arbeitete Pippa in australischen Forschungsprojekten zur marinen Lebewelt, als Beobachter mariner Säugetierarten, wissenschaftlicher Taucher und Forschungsassistent. Nach der Rückkehr nach Schottland baute Pippa eine Agentur für Bootstouren und Beobachtung in Ihrem Heimatort Findhorn auf und arbeitete die letzten 6 Sommer in Schottland, um Begeisterten die Einmaligkeit dieses Küstenstreifens näher zu bringen. Die Wintermonate verbrachte Sie auf der Südhalbkugel und arbeitete in marinen Forschungsprojekten, sowie der Foto-Identifikation und Verhaltensforschung mariner Säugetiere. Damit einher ging ein wachsendes Interesse am Schutz und Erhalt dieser Ökosysteme. Die letzten Jahre verbrachte Pippa im Gebiet der Ross Sea auf eine neuseeländischen Schiff für Ökoforschung und realisierte sich somit einen Traum, in der Antarktis zu arbeiten zu können. Während dieser Zeit half Sie, grundlegendes Datenmaterial hinsichtlich dieses grössten, geschützten marinen Lebensbereiches zu generieren.

Geef ons een Engelse versie en een versie in elke andere taal die u spreekt en schrijft vloeiend. Stuur alleen een WORD-kopie, geen PDF-versies.

George Kennedy – Ass. Exp. Leader



George is an Australian social scientist specialising in polar geopolitics. He completed a Masters in Anthropology at Monash University in 2016 and a Graduate Diploma in Antarctic Governance at the Australian Institute for Marine and Antarctic Science in 2021. Since completing his studies, George has worked within the policy office of the Australian Antarctic Division, collaborating with other Antarctic Treaty Parties to develop sustainable tourism practices, environmental protection frameworks and fisheries management strategies.

Prior to his political studies, George worked as an ALS Paramedic in Australia, as well as a community development coordinator for conservation organisations in Latin America. George has a passion for travel, boats, and motorcycles. Over a three-year period, he rode a motorcycle from Patagonia to Mexico, exploring Latin America on two wheels. It was during his time in Patagonia that his passion for the Polar Regions developed, working closely with conservation organisations in Tierra del Fuego and visiting Antarctica

for the first time in 2017. George has been guiding in Antarctica and the Arctic since 2019, sharing stories of its incredible wildlife, landscapes and, of course, its unique politics!

Deutsch

George ist ein australischer Sozialwissenschaftler mit Spezialisierung auf polare Geopolitik. Er absolvierte 2016 einen Master in Anthropologie an der Monash University und 2021 ein Aufbaustudium in Antarktislicher Regierungsführung am Australian Institute for Marine and Antarctic Science. Seit dem Abschluss seines Studiums arbeitet George in der politischen Abteilung der Australian Antarctic Division. Dort kooperiert er mit anderen Vertragsparteien des Antarktisvertrags, um nachhaltige Tourismuspraktiken, Rahmenwerke zum Umweltschutz sowie Strategien für das Fischereimanagement zu entwickeln.

Vor seiner politischen Laufbahn war George als ALS-Notfallsanitäter in Australien tätig und arbeitete außerdem als Koordinator für Gemeinwesenentwicklung bei Naturschutzorganisationen in Lateinamerika. George hat eine große Leidenschaft für Reisen, Boote und Motorräder. Über einen Zeitraum von drei Jahren fuhr er mit dem Motorrad von Patagonien bis nach Mexiko und erkundete Lateinamerika auf zwei Rädern. Während seiner Zeit in Patagonien entwickelte sich auch seine Begeisterung für die Polarregionen, als er eng mit Naturschutzorganisationen in Feuerland zusammenarbeitete und 2017 erstmals die Antarktis besuchte. Seit 2019 arbeitet George als Guide in der Antarktis und der Arktis und teilt dort Geschichten über die beeindruckende Tierwelt, atemberaubende Landschaften und natürlich die besondere politische Situation dieser Regionen.

Frigga Kruse - Expedition Guide



Frigga comes from the beautiful county of Schleswig-Holstein in northern Germany. She makes her living as an archaeologist, geologist, and guide.

When she travelled to the South Shetland Islands and the Antarctic Peninsula in 1999, there was nothing to suggest that the polar regions would become her place of work.

In 2008, she first visited Svalbard to carry out archaeological fieldwork as part of her PhD research on the British mining history of the Arctic Archipelago, which resulted in the book *Frozen Assets* (2013). She has since become a regular. Her current research focuses on 420 years of natural-resource exploitation (whaling, sealing, fur-hunting, and mining) in and around Svalbard and Jan Mayen and the lasting impact on Arctic marine and terrestrial ecosystems.

Since 2015, she has been sharing her broad polar knowledge and a knack for story-telling as a guide and lecturer on Oceanwide's expedition cruises. You can

approach her in German, English, and Dutch.

Deutsch

Frigga stammt aus dem herrlichen Holsteinland in Norddeutschland. Sie verdingt sich als Archäologin, Geologin und Guide.

Als sie 1999 die Südshetlandinseln und die antarktische Halbinsel besuchte, ließ noch nichts vermuten, dass die Polarregionen später ihr Arbeitsplatz werden würden. 2008 reiste sie das erste Mal nach Spitzbergen, um archäologische Feldarbeiten für ihre Doktorarbeit in der britischen Bergbaugeschichte des Archipels auszuführen, was zu dem Buch *Frozen Assets* (2013) führte. Seitdem gehört sie zum arktischen Inventar.

Ihre derzeitigen Forschungen konzentrieren sich auf 420 Jahre Rohstoffausbeutung in Spitzbergen und Jan Mayen. Welchen bleibenden Umwelteinfluss hatten Wal- und Robbenfang, Pelzjagd und Bergbau? Seit 2015 teilt sie ihr breitgefächertes Wissen und ein Händchen zum Geschichtenerzählen als Guide und Lektorin auf Oceanwide's Expeditionskreuzfahrten. Ihr könnt sie auf Deutsch, Englisch und Niederländisch ansprechen.

Sven Joest – Expedition Guide



Sven is an arctic enthusiast from Bonn, Germany, with a passion and expertise in the area of geomorphology. During his undergraduate study in geography at the University of Bonn, it was his semester abroad in Joensuu, Finland, that sparked his interest in the wilderness of the north and the arctic.

Since then, he has pursued his enthusiasm for adventure through several trips to northern Norway and is currently continuing his academic journey with a master's degree specialising in Peace and Conflict

Transformation, at the Arctic University of Tromsø, Norway, which is the most northern university in the world. From here he is able to pursue his passion for the outdoors and the cold by skiing, hiking, and exploring these vast and remote environments.

As an enthusiastic hobby photographer, and an increasingly keen birder since volunteering at a bird nature reserve on the island of Fehmarn, you'll most likely find him out on deck taking snaps of the

landscapes and the wildlife in his spare time during the voyage.

Excited to continue expanding his knowledge and experience in all aspects of the polar expanses, he welcomes you to chat at any point during the adventure about any questions you may have or your own polar interests and stories.

Deutsch

Sven ist ein Arktis-Enthusiast aus Bonn, Deutschland mit einer Leidenschaft und Expertise im Bereich der Geomorphologie. Während seines Grundstudiums der Geographie an der Universität Bonn war es sein Auslandssemester in Joensuu, Finnland das sein Interesse an der Wildnis des Nordens und der Arktis weckte.

Seitdem hat er seine Begeisterung für Abenteuer durch mehrere Reisen nach Nordnorwegen weiterverfolgt und setzt derzeit seine akademische Reise mit einem Masterstudium mit Schwerpunkt Friedens- und Konflikttransformation an der Arktischen Universität in Tromsø, Norwegen fort, der nördlichsten Universität der Welt. Von hier aus kann er seiner Leidenschaft für die Natur und die Kälte nachgehen, indem er Ski fährt, wandert und diese weiten und abgelegenen Gebiete erkundet.

Als begeisterter Hobbyfotograf und zunehmend begeisterter Vogelbeobachter, seitdem er ein Praktikum in einem Vogelschutzgebiet auf der Insel Fehmarn absolviert hat, werden Sie ihn in seiner Freizeit während der Reise höchstwahrscheinlich an Deck finden, um Fotos von der Landschaft und der Tierwelt zu machen.

Er freut sich darauf, sein Wissen und seine Erfahrung in allen Aspekten der polaren Weiten zu erweitern und lädt Sie ein, während der Reise mit ihm über Ihre Fragen oder Ihre eigenen polaren Interessen und Geschichten zu sprechen.

Ursula Tscherter – Expedition Guide



I grew up far from the oceans in landlocked Switzerland when in the 70s, when exploitative whaling was still happening, the dream of my childhood evolved; to meet whales in their natural environment. It came true in 1993 and changed my life radically. I gave up my original profession as a teacher for Craft and Art and spent the next 20 summers in Eastern Canada studying whales. As the director of the Swiss-Canadian ORES Foundation I combined scientific research and education for international audiences leaving deep imprints in many peoples' lives.

I am a true minke whale enthusiast. I thousands of hours I observed these mind-blowing whales and studied their habitat use, hunting and breathing ecology using photo-identification. At 50 years I obtained my Master in Marine Mammal Science at the University of St Andrews (Scotland). I nourished my urge to learn more from the oceans and whales in various research projects in Australia, New Zealand or South Africa. In 2008 I started to work as an expedition guide and lecturer in Antarctica and later in the Arctic. When at home I produce life-sized

foldable animals, which I carry to schools and ships. Visit my lectures to meet some of them.

Just as strong as my urge to learn and explore is my need to share my knowledge and fascination with others to raise environmental awareness. Please join or approach me at any time, as I love to answer questions and to be on deck on the lookout for wildlife.

Deutsch

Ich bin weit weg von den Ozeanen in der Schweiz aufgewachsen, als in den 70er Jahren der Hoch-Zeit des Walfanges, der Traum von meiner Kindheit entstand; Wale in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen. Dieser wurde 1993 wahr und veränderte mein Leben radikal. Ich gab meinen ursprünglichen Beruf als Lehrerin für Handwerk und Kunst auf und verbrachte die nächsten 20 Sommer in Ostkanada, um Wale zu studieren. Als Direktor der schweizerisch-kanadischen ORES Foundation kombinierte ich wissenschaftliche Forschung und Bildung für internationales Publikum und hinterließ tiefe Spuren im Leben vieler Menschen.

Ich bin ein echter Zwergwal-Enthusiast. Ich beobachtete tausenden von Stunden diese geistesreichen Wale und untersuchte ihre Lebensraumnutzung, Jagd und Atemökologie mittels Foto Identifikation. Mit 50 Jahren erwarb ich meinen Master in Marine Mammal Science an der University of St Andrews (Schottland). Ich nährte meinen Drang, in verschiedenen Forschungsprojekten in Australien, Neuseeland oder Südafrika mehr von den Ozeanen und Walen zu lernen. 2008 begann ich als Expeditionsführer und Dozent in der Antarktis und später in der Arktis zu arbeiten. Zu Hause produziere ich lebensgroße faltbare Tiere, die ich zu Schulen und Schiffen mitbringe. Besuchen Sie meine Vorträge, um einige von ihnen zu treffen.

Genauso stark wie mein Drang zu lernen und zu erforschen ist mein Bedürfnis, mein Wissen und meine Faszination mit anderen zu teilen, um das Umweltbewusstsein zu schärfen. Bitte kommen sie zu mir bei Fragen oder Schließen sie sich an, ich liebe es Fragen zu beantworten und an Deck auf der Suche nach Wildtieren zu sein.

Aitana Forcén-Vázquez — Exp. Guide



Aitana is a Spanish–New Zealand oceanographer who feels most at home in cold, remote places where the sea tells the story. With a PhD in Physical Oceanography and years of experience working from the Southern Ocean to the Arctic, she brings both scientific insight and field-tested grit to her role as a polar guide.

She's studied deep ocean currents, led research voyages, forecast weather for the America's Cup, and occasionally teaches at university when she's not out chasing ice. Off duty, she's into long-distance swimming, adventurous road trips, and knitting, usually in places no one expects to find yarn.

Aitana ist eine spanisch-neuseeländische Ozeanografin, die sich in kalten und abgelegenen Gegenden am wohlsten fühlt, wo das Meer die Geschichten erzählt. Mit einem Dokortitel in physikalischer Ozeanografie und jahrelanger Erfahrung vom Südlichen Ozean bis in die Arktis bringt sie sowohl wissenschaftliche Tiefe als auch praxiserprobtes Know-how in ihre Rolle als Polarguide ein.

Sie hat sich mit tiefen Meeresströmungen beschäftigt, Forschungsreisen geleitet, das Wetter für den America's Cup prognostiziert und unterrichtet gelegentlich an Universitäten – wenn sie nicht gerade irgendwo dem Eis hinterherjagt. In ihrer Freizeit schwimmt sie gern lange Strecken, geht auf abenteuerliche Roadtrips und strickt, meistens an Orten, an denen man Wolle nicht unbedingt erwarten würde.

Andi Schwertz – Expedition Guide



Andi was born in Budapest and grew up in Germany. Andi has always been fascinated by animals and nature, especially marine mammals ever since she was a child. She wanted to be a whale researcher, became a whale expert, without studying at a university, but through passion. She initially graduated in sociology, but then ran her own cocktail bar for 10 years. However, her enthusiasm for sea creatures never left her and she began to travel the world to be close to these fascinating animals and to observe them.

As a scuba and freediver, she was able to get particularly close to many whale species and experience adventures. For example, she has already swum with orcas three times in arctic Norway. She came to Oceanwide because she wanted to share her passion with heart and enthusiasm. She was already able to gain experience as a trainee in Antarctica in the spring of 2023. The polar regions with their special fauna exert a very special attraction on her. She is also interested in landscape photography and has great tips for successful mobile phone photography. Another passion of hers is

yoga, which she also practices as a yoga instructor. She speaks English, German, Hungarian, and a little bit of Spanish and French. Andi is looking forward to more great adventures as a team member of Oceanwide!

Deutsch

Geboren in Budapest, aufgewachsen in Deutschland war Andi als Kind schon immer von Tieren und Natur fasziniert gewesen, besonders Meeressäuger hatten es ihr angetan. Sie wollte Walforscherin werden, wurde zu einer Walexpertin, zwar ohne Studium an einer Universität, aber mit Passion. Sie widmete sich in ihrem früheren Leben dem Studium der Soziologie und betrieb 10 Jahre lang ihre eigene Cocktailbar. Ihre Begeisterung für die Meeresgeschöpfe liess sie dennoch nie los und sie begann die Welt zu bereisen um diesen faszinierenden Tieren nahe zu sein und sie zu beobachten.

Als Taucherin und Freediverin konnte sie vielen Walarten besonders nahe kommen und Abenteuer erleben. Zum Beispiel ist sie im arktischen Norwegen bereits dreimal mit Orcas geschwommen. Weil sie ihre Leidenschaft mit Herz und Begeisterung teilen möchte, kam sie zu Oceanwide. Sie konnte bereits im Frühjahr dieses Jahres Erfahrungen sammeln als Trainee in der Antarktis. Die polaren Regionen mit ihrer speziellen Fauna üben eine ganz besondere Anziehung auf sie aus. Sie interessiert sich ausserdem für Landschaftsfotographie und hat tolle Tips für gelungende Handyfotos. Ausserdem ist eine ihrer weiteren Leidenschaften Yoga, was sie auch als Yogalehrerin praktiziert. Sie spricht englisch, deutsch, ungarisch und ein wenig spanisch und französisch. Andi freut sich auf weitere tolle Abenteuer als Teammitglied von Oceanwide!

Pierre Gallego – Expedition Guide



Pierre is a veterinarian specialised in marine mammal medicine. He has been working in the field of marine biology for 18 years, and has been organising marine mammal research internships around the world since 2004. He represents the Government of Luxembourg at the International Whaling Commission and CCAMLR, and works with numerous international NGOs to promote marine mammal conservation and to fight cetacean captivity.

He is currently carrying out his PhD with the Oceanology Lab of the University of Liege, Belgium. His PhD thesis deals with pollutants and stable isotopes in humpback whales off Ecuador and Mozambique.

He is a keen birdwatcher and enjoys photography. The ocean is his passion, and water is his element!

Deutsch

Pierre ist Tierarzt und hat sich auf Meeressäuger spezialisiert. Er arbeitet im Gebiet der Meeresbiologie seit 18 Jahre und organisiert Ausbildungen über Meeressäuger rundum die Welt seit 2004. Er vertritt die Regierung Luxemburgs an der Walfangkommission und CCAMLR, und arbeitet mit mehreren internationalen Umweltschutzorganisationen um die Erhaltung von Meeressäuger zu promovieren und deren Gefangenschaft zu bekämpfen.

Er macht gerade eine Doktorarbeit am Ozeanologie Lab der Universität Lüttich in Belgien. Seine Doktorarbeit beschäftigt sich mit stabile Isotopen und Schadstoffen in Buckelwalen aus Mosambik und Ecuador.

Er ist ein eifriger Vogelbeobachter und hat viel Spass an Fotografie. Das Meer ist seine Leidenschaft, und Wasser ist sein Element.

Beate Thier – Ships Doctor



Beate is a physician trained in Germany. She worked as a surgeon for a few years and then decided to pursue a degree in Health Care Management. In 2005, she graduated with an MBA. She presently works as an advising doctor for a German Health Insurance Company. In her free time, Beate still enjoys working as a GP. Since 2009, Beate has done several expedition cruises to the polar regions and the western Pacific - working as a ship's doctor. That correlates perfectly with her favorite hobbies: travelling and discovering foreign countries and cultures.

Beate speaks German, English and a bit Spanish

WILLKOMMEN AN BORD!

Das Gepäck wird in Ihre Kabine geliefert. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie alle Ihre Gepäckstücke erhalten haben. Wenn etwas von Ihrem Gepäck fehlt oder Sie nicht zu Ihnen gehörendes Gepäck in Ihrer Kabine haben, informieren Sie bitte ein Besatzungsmitglied.

*** ** Tee und Kaffee sind immer in der Observation Lounge auf Deck 5 erhältlich * ***

- ±1715 **Begrüßung und Sicherheitseinweisung** - Bitte kommen Sie in die **Observation Lounge** (Deck 5, vorne) und lassen Sie sich vom Hotelmanager in Ihrem neuen Zuhause willkommen heißen, gefolgt von einem **obligatorisch** Sicherheitseinweisung und Rettungsbootübung.
- ±1800 **Abreise aus Longyearbyen.**
Die Brücke wird während dieser Arbeiten gesperrt sein.
- 1830 **Begrüßung durch den Kapitän & Einführung in die Expedition** – Bitte kommen Sie zu uns in die **Observation Lounge** (Deck 5) für den Toast des Kapitäns, eine Einführung in die Expedition und um Ihr Expeditionsteam kennenzulernen.
- 1930 Das **Abendessen** wird im **Speisesaal** (Deck 3) serviert.

Zeitumstellung: Heute Nacht geht die Schiffszeit der Plancius um 1 Stunde zurück.
Wir haben also eine nächtliche Stunde extra – vergessen Sie nicht, Ihre Uhren anzupassen und genießen Sie den extra Schlaf.

Heute Abend werden wir aufs offene Meer hinausfahren und das Schiff kann sich bewegen - bitte sichern Sie Ihre Sachen und seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich auf dem Schiff bewegen. Nehmen Sie Ihre Medikamente gegen Seekrankheit ein, bevor wir auf das offene Meer hinausfahren - der Arzt wird Ihnen nach dem Abendessen in der Lounge zur Verfügung stehen.

„Abenteuer ist nur ein romantischer Name für Schwierigkeiten“ - Roald Amundsen

Zeitumstellung – denken Sie daran, Ihre Uhren nachts um 1 Stunde zurückzustellen.

Heute verbringen wir den Tag auf See und segeln nach Südosten in Richtung Grönland. Wir werden unterwegs nach Wildtieren Ausschau halten, bitte genießen Sie etwas Zeit auf den Außendecks oder oben auf der Brücke, wenn die Bedingungen es zulassen. Außerdem werden wir einige obligatorische Einweisungen durchgehen, ein Vortragsprogramm anbieten und Ihre Muck Stiefel verteilen.

- 0745 **Weckruf** – Guten Morgen
- 0800 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert (Deck 3).
- 0930 **Obligatorische Einweisung** – Begleiten Sie uns in der **Aussichtslounge** (Deck 5) für unsere **obligatorische** Zodiac-Operationen, AECO- und Eisbaer -Sicherheitseinweisungen. Jeder muss an diesen Briefings teilnehmen.
- 1130 **Auf der Suche - Einführung in die Meeressäuger der Arktis:** Begleiten Sie **Ursula** in der **Aussichtslounge** (Deck 5) für ihren Vortrag über die Wale und verschiedene Robbenarten der Arktis. Dieser Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und ins Deutsche übersetzt.
- 1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert (Deck 3).
- 1330 **Muck Stiefel** -Wir werden **Sie Deck fuer Deck rufen** um Ihre Muck-Stiefel auf Deck 3 nach vorne zu holen. **Bitte hören Sie auf Ankündigungen.**
- 1600 **Eis, Eis, Baby!** Begleiten Sie **Aitana** in der **Aussichtslounge** (Deck 5) um mehr über alles zu erfahren, was mit Eis zu tun hat; Gletscher, Eisberge und Meereis. Dieser Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und ins Deutsche übersetzt.
- 1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Aussichtslounge** (Deck 5) für unsere tägliche Zusammenfassung und Einweisung an.
- 1900 **Abendessen** wird im Restaurant serviert (Deck 3).

Zeitumstellung – denken Sie daran, Ihre Uhren nachts um 1 Stunde zurückzustellen.

Expeditionstag im Packeis!

Heute nähern wir uns der Ostküste Grönlands. Wir rechnen damit, dass wir im Laufe des Vormittags an der Nordostküste auf Meereis stoßen werden – bitte achten Sie auf Durchsagen.

0745 **Weckruf** – Guten Morgen.

0800 Das **Frühstück** wird im **Speisesaal** (Deck 3) serviert.

0930 **Grönland, eine Einführung** – Begleiten Sie Andi in der Observation Lounge (Deck 5), um mehr über das Land Grönland zu erfahren.

Wir hoffen, heute zwischen den Eisschollen zu Segeln und diese einzigartige und wunderschöne Landschaft zu genießen. Wir werden den ganzen Tag über Ausschau nach Wildtieren halten.

Bitte seien sie dabei, um Wildtiere zu beobachten, und gehen Sie mit uns an Deck. Bitte beachten Sie: Wenn Sie Wildtiere entdecken, verhalten Sie sich bitte möglichst leise und bewegen Sie sich langsam und vorsichtig auf den Außendecks.

1230 Das **Mittagessen** wird im **Speisesaal** (Deck 3) serviert.

1845 **Tägliche Zusammenfassung** – Bitte versammeln Sie sich mit dem Expeditionsteam in der **Observation Lounge** (Deck 5) für unsere tägliche Zusammenfassung und Einweisung.

1930 Das **Abendessen** wird im **Speisesaal** (Deck 3) serviert.

*"No one goes so far as he who knows not
where he is going."
— Unknown, possibly Oliver Cromwell*

- 0715 **Weckruf** – Guten Morgen
 0730 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.
- 0830 **Muck Stiefel** – wir rufen Sie nach Deck, um Ihre Gummistiefel aus dem Stiefelraum auf Deck 3 zu holen.
- 0915 **Grönländische Geologie** – Begleiten Sie **Sven** in der **Observationslounge** auf eine Reise durch die geologische Geschichte Grönlands. Dieser Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und ins Deutsche übersetzt.
- 1115 **Neuere Geschichte Nordostgrönlands** – Bitte besuchen Sie **George** in der **Observationslounge**, um mehr über Die Menschheitsgeschichte Nordostgrönlands - umkämpfte Gebiete, norwegische Fallensteller und fortbestehende arktische Gemeinschaften zu erfahren.
- 1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.
- Heute Nachmittag hoffen wir in Myggebukta ("Moskitobucht") landen zu können. Die Landung ist eine flache Bucht auf der Halbinsel Hold with Hope im Nordosten Grönlands. Sie ist eine Gletscherauswaschebene, die einst von zentraler Bedeutung für die Expansion der norwegischen Arktis war. Hier hoffen wir, uns bei einer Reihe von Wanderungen die Beine zu vertreten, um unsere ersten Eindrücke von Grönland zu sammeln. Wir hoffen auch, die alte norwegische Fallenlegerstation zu besuchen – Teil des norwegischen Anspruchs auf Grönland.*
- +/-1400 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung** (Deck 3).
- +/-1415 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung** (Deck 3).
- 1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Observationslounge** für unseren täglichen Rückblick und Einweisung an.
- 1900 **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

Am frühen Morgen fahren wir in den westlichen Teil des Kaiser-Franz-Joseph-Fjords zum Teufelsschloss – einer bedrohlichen Felsenfestung und einem atemberaubenden Anblick, den wir hoffentlich vom Schiff aus erleben können.

0645 **Weckruf** – Guten Morgen

0700 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Morgen hoffen wir, am Blomsterbugten, oder "Blumenbucht", zu landen. Hier hoffen wir, eine Reihe von Wanderungen in dieser schönen, geschützten Bucht anbieten zu können. Hier gibt es eine überraschende Vielfalt an arktischer Flora, die sich durch arktischen Mohn, Steinbrech und Leimkraut auszeichnet. Wir sehen hier oft Polarhasen und Moschusochsen.

0815 **Weitwanderer** Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

0825/30 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1230 **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.

Heute Nachmittag hoffen wir, auf Maria Ø zu landen, einer kleinen, zerklüfteten Insel in der Nähe des Eingangs zum majestätischen King Oscar Fjord System. Benannt nach der Tochter des dänischen Entdeckers Jens Arnold Knudsen, ist es von dramatischen Fjordlandschaften umgeben, die von Gletschern und tektonischen Kräften geformt wurden. Hier hoffen wir, eine Reihe von Wanderungen anbieten zu können, um dieses spektakuläre Landschaft und die hier übliche Vogelwelt zu entdecken, und halten Sie Ausschau nach Polarfüchsen.

1600 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1610/15 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1900 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Observationslounge** für unseren täglichen Rückblick und Einweisung an.

1930 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

0715 **Weckruf – Guten Morgen**

0730 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Morgen hoffen wir eine Zodiac-Kreuzfahrt im Alpefjord zu unternehmen. Es bietet eine dramatische alpine Landschaft mit den vergletscherten Gipfeln der Stauninger Alpen sowie zwei großen Gletschern, die in einen der spektakulärsten Arme des König-Oscar-Fjords hinabsteigen. Wir hoffen, zwischen rauem Eis und Eisbergen zu kreuzen und dabei Ausschau nach Meeres- und Vogellebewesen zu halten.

0830 **Zodiac-Kreuzfahrt** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag möchten wir im Segelsällskapetsfjord anlegen, einem der beeindruckendsten Fjorde Ostgrönlands. Wir hoffen, in Skipper Dal anzulegen und bieten verschiedene Wanderungen durch die umliegenden dramatischen gestreiften Berge und surrealen, farbenfrohen Sedimentgesteinsformationen an.

1430 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

1440 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Observationslounge** für unseren täglichen Rückblick und Einweisung an.

1900 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

0715 **Weckruf** – Guten Morgen

0730 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert.

Planänderung – Aufgrund sich verschlechternder Wetterbedingungen werden wir statt nach Antarctic Havn zum Fleming Fjord fahren. Heute Morgen hoffen wir, am Flemingfjord anzulanden, einem abgelegenen und atemberaubenden Ort im östlichen Teil des Kong Oscar Fjords. Diese Gegend ist bekannt für ihre dramatischen Klippen und 200 Millionen Jahre alten Fossilienvorkommen und bietet einen seltenen Einblick in die alte Geschichte und die Schönheit der Arktis. Wir werden die zerklüftete Landschaft erkunden und hoffen, die lokale Flora und Fauna zu entdecken.

0900 **Weitwanderer** Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung** (Deck 3).

0910 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung** (Deck 3).

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag segeln wir aus dem King Oscar Fjord heraus und zurück ins offene Meer, um uns auf den Weg zu machen nach Süden nach Scoresbysund. Wir werden einige Zeit am Fenster, auf dem Außendeck oder der Brücke genießen und dabei Ausschau nach Wildtieren halten.

1430 **Eine Menschheitsgeschichte Nordostgrönlands (Teil II)** – Begleiten Sie **George** in der **Observation Lounge** für Teil II seines Vortrags, der die Entstehung der Sirius Patrouille und die Etablierung von Ittoqqortoormiit in Scoresby Sund beleuchtet.

1600 **Eisbär** – Begleiten Sie **Pierre** in der **Observationslounge** bei seinem Vortrag über den König des Nordens: den Eisbären. Dieser Vortrag wird auf Englisch gehalten und ins Deutsche übersetzt.

1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Observationslounge** für unseren täglichen Rückblick und Einweisung an.

1900 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

0645 **Weckruf – Guten Morgen.**

0700 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Heute Morgen hoffen wir, Sie auf eine Zodiacfahrt in der Vikingbukta mitzunehmen. Hier wollen wir zwischen den hoch aufragenden Klippen aus Basaltsäulen und Eisbergen in allen Formen und Größen fahren. Ein eindrucksvolles Beispiel für Grönlands vulkanische Vergangenheit und eine Gelegenheit, Meereslebewesen zwischen dem Eis zu entdecken.

0800 **Zodiac Kreuzfahrt Boarding** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für die Zodiacs**.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag segeln wir in Scoresby Sund Richtung Norden. Wir werden Milne-Land im Osten passieren und wahrscheinlich auf riesige Eisberge stoßen, die von den größten Gletschern des Fjordsystems gekalbt wurden.

1530 **Geomorphologische Phänomene** – Begleiten Sie Sven in der Observation Lounge, um mehr über die vielen periglazialen Landformen zu erfahren, die wir oft in Grönland sehen.

1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Aussichtslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing.

1900 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

"Geh so weit, wie du kannst, und dann noch weiter."
— Knud Rasmussen

0645 **Weckruf** – Guten Morgen

0700 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Heute Morgen hoffen wir, bei Rype Næs anzulanden, einem markanten Punkt im Rype Fjord, benannt nach dem Schneehuhn. Umgeben von hoch aufragenden Gipfeln und von Gletschern geformten Landschaften bietet dieser Ort die Möglichkeit, Grönlands uralte Geologie und Tundra-Gebiete zu erkunden. Halten Sie während unseres Spaziergangs Ausschau nach Schneehasen und Schneehühnern.

Alle Tageswanderer – Von hier aus beginnen wir die Tageswanderung. Bitte bringen Sie Wasser, Sonnencreme, Mittagessen und Kleidungsschichten mit. Zur Erinnerung: Bitte kommen Sie nur zu dieser Wanderung, wenn Sie sich dafür angemeldet haben.

0830 **Lang & Medium** - bitte kommen Sie zum **Zodiac-Boarding-Bereich**.

0840 **Kurzwanderer** - bitte kommen Sie zur **Zodiac-Einstiegsstelle**.

0845 **Ganztägige Wanderer** - bitte kommen Sie zum Bereich der **Zodiac-Anlegestelle**.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag hoffen wir, im ruhigen Hare-Fjord anzulanden, einem der geschütztesten und landschaftlich reizvollsten Seitenarme des Scoresby Sund. Umgeben von steilen Basaltklippen und von Gletschern gespeisten Tälern bietet dieses Gebiet stille Tundra-Wanderungen mit der Möglichkeit, Moschusochsen, Polarfüchse und spätblühende Wildblumen zu beobachten.

1445 **Lang & Mittlere Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1455 **Kurzwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Aussichtslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing.

1900 **Spezielles arktisches Abendessen** - Bitte kommen Sie zu uns zum Abendessen auf Deck 3 Achtern - Ziehen Sie sich warm an :)

0715 **Weckruf** – Guten Morgen

0730 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Morgen hoffen wir, Sie auf eine Zodiac-Kreuzfahrt um Bjørne Øer (Bäreninseln) mitnehmen zu können. Hier hoffen wir, in der hoch aufragenden Insellandschaft auf Eisberge zu stoßen.

0830 **Zodiac Cruise Boarding** - Bitte hören Sie auf Ankündigungen.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag hoffen wir, in Sydkap zu landen; ein Ort von natürlicher Schönheit. Archäologische Intrigen und unglaubliche Aussichten. Wir hoffen, die bemerkenswert intakten Inuit-Winterhäuser aus der Thule-Ära zu sehen, die aus Steinmauern und Dachbögen aus Walknochen gebaut wurden. Wir hoffen, in der arktischen Tundra zu wandern und halten Ausschau nach Moschusochsen, Polarhasen und Polarfüchsen.

Am Ende der Landung am Nachmittag möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, in den wunderschönen Gewässern des Scoresby Sund einzutauchen. Bitte tragen Sie Ihre Badekleidung unter Ihrer Landebekleidung. Wir stellen die Handtücher zur Verfügung – bitte bringen Sie die Handtücher nicht aus Ihrer Kabine mit.

1515 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

1520 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1900 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Aussichtslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing.

1930 **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

*»Ich muß gehen – denn die Arktis ruft.«
— Fridtjof Nansen*

0715 **Weckruf – Guten Morgen.**

0730 **Frühstück wird im Restaurant serviert.**

Heute Morgen hoffen wir, die Siedlung Ittoqqortoormiit zu besuchen, eine der isoliertesten Gemeinden der Welt. Dieses farbenfrohe Dorf liegt an der Mündung des Scoresby Sound und bietet einen seltenen Einblick in das traditionelle grönländische Leben. Die Gäste sind eingeladen, die Siedlung an ihrem eigenen Ort zu erkunden, den Laden und die Kirche zu besuchen und zu den Aussichtspunkten zu gehen.

Zur Erinnerung: Bitte respektieren Sie die Häuser und den persönlichen Raum der Anwohner. Nähern Sie sich nicht den Wohnungen, die nicht der Touristenladen, das Gemeindezentrum oder die Kirche sind. Fotografieren Sie Einheimische nicht ohne Erlaubnis – ein Zögern bedeutet nein.

Im Gemeindezentrum finden Sie lokale Informationen, Stricken und Moschusochsenverkostungen.

Die Hunde werden um 11 Uhr in der Nähe des Landeplatzes gefüttert.

+/-0900 **Besuch der Stadt Ittoqqortoormiit - Bitte kommen Sie zum Einstiegsbereich für Zodiac.**

1230 **Mittagessen wird im Restaurant serviert.**

Heute Nachmittag hoffen wir in Nokkedal zu landen, einer atemberaubenden Gletscherebene am Ostufer des Hurry Fjords. Während unserer Wanderungen hoffen wir, die wunderschöne arktische Tundra und die hoch aufragenden Berge der Region zu genießen, sowie gute Abwechslung für Polarhasen, Moschusochsen und mit etwas Glück Füchse.

1515 **Long Hikers - bitte kommen Sie zum Bereich der Zodiacs.**

1520 **Medium & Short Hikers - bitte kommen Sie zum Bereich der Zodiac-Einschiffung.**

1845 **Täglicher Rückblick - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im Aussichtslounge für unseren täglichen Rückblick und Briefing.**

1930 **Abendessen wird im Restaurant serviert.**

07:15 **Weckruf** – Guten Morgen.

07:30 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

An diesem Morgen hoffen wir, am Romerfjord an Land zu gehen – ein wunderschön zerklüfteter Fjord mit seltenen heißen Quellen, hängenden Gärten und steilen Klippen.

08:45 **Zodiac-Einstieg für den Romerfjord** – Bitte achten Sie auf Durchsagen.

12:30 **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.

Am Nachmittag begeben wir uns wieder aufs offene Meer und segeln südwärts in Richtung Nansenfjord. Wir erwarten etwas Wellengang beim Verlassen des Romerfjords – bitte sichern Sie Ihre persönlichen Gegenstände und bereiten Sie sich vor, falls Sie zu Seekrankheit neigen.

15:30 **„Veränderung der arktischen Völker“** – Bitte kommen Sie in die **Observation Lounge**, um **Friggas** Vortrag über die Menschen des Nordens zu hören, die unbeabsichtigt zum Symbol weltweiter Widerstandskraft geworden sind.

18:00 **Tägliche Zusammenfassung** – Bitte kommen Sie in die Observation Lounge zur täglichen Zusammenfassung und Vorschau mit dem Expeditionsteam.

19:00 **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

„Das Land sieht aus wie ein Märchen.“
— Roald Amundsen

0715 **Weckruf** – Guten Morgen.
0730 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Expeditionsvormittag – Nansen Fjord

Heute Morgen hoffen wir in den Nansen Fjord einfahren zu können. Der Fjord, der nach dem berühmten Polarforscher Fridtjof Nansen benannt ist, wird von steilem, bergigem Gelände flankiert, das sich steil aus dem Meer erhebt. Es handelt sich um einen relativ flachen, aber dramatischen Fjord, der an seiner Spitze oft mit Eisbergen des Christian-IV-Gletschers sowie Meereisresten gefüllt ist. Wir hoffen mit dem Schiff in diesen selten besuchten Fjord zu segeln, und wenn die Bedingungen es zulassen, hoffen wir, Sie auf eine Zodiac-Kreuzfahrt mitnehmen zu können. Bitte halten Sie sich für Ankündigungen bereit.

+/-0830 **Zodiac Cruise oder Kreuzfahrt an Bord.**

1230 **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.

Heute Nachmittag fahren wir zurück aufs offene Meer und segeln südwärts in Richtung Tasiilaq. Wir erwarten etwas Bewegung, wenn wir abreisen – bitte sichern Sie Ihre Sachen und bereiten Sie sich vor, wenn Sie sich Sorgen um Seekrankheit machen.

1430 **Informationen zu Narsarsuaq** – Bitte kommen Sie in die **Observation Lounge**, wo Pippa Sie über die Aktivitäten informiert, die am Tag der Ausschiffung in Narsarsuaq angeboten werden.

1600 **Ökologie der arktischen Wale** – Begleiten Sie **Ursula** in der **Observationslounge** bei ihrem Vortrag, um mehr über ihr Leben und faszinierende Ernährungsstrategien zu erfahren.

1800 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Aussichtslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing.

1900 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

Kein Weckruf – Genießen Sie :)

Gebäck & Obst gibt es ab 0730 Uhr in der Lounge

1000 **Brunch** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Morgen hoffen wir die Stadt Tasiilaq, Grönlands größte östliche Stadt, zu besuchen, wo wir die wunderschöne Landschaft der Region sowie die berühmte ostgrönländische Gastfreundschaft genießen werden. Während unseres Besuchs können Sie sich nach Belieben in der Stadt bewegen, aber bitte verlassen Sie die Stadtgrenzen nicht, da die Gefahr von Eisbären besteht.

+/-1100 Zodiac Transfer nach Tasiilaq

Bitte denken Sie daran:

- Öffentliche Toiletten befinden sich in der Kirche, im Gemeindeamt und im Gemeindehaus
- Die meisten Geschäfte akzeptieren Kreditkarten oder dänische Kronen. Wenn Sie jedoch Bargeld benötigen, finden Sie im größten Supermarkt der Gemeinde einen Geldautomaten.
- Hier können Sie Artikel aus dem Supermarkt kaufen.
- Bitte betreten Sie keine Häuser oder Privatgrundstücke und fotografieren Sie keine Personen ohne Erlaubnis – denken Sie daran, ein Zögern bedeutet nein.
- Zodiacs stehen den ganzen Tag über für Shuttles von und nach Plancius zur Verfügung.
- Süße und herzhafte Snacks am Nachmittag gibt es in der Lounge ab 1600

Während Ihres Besuchs empfehlen wir Ihnen, Folgendes zu besuchen:

- **Tasiilaq Museum**, mit freiem Eintritt – geöffnet 1000-1600
- **Stunk Souvenirshop** und Werkstatt – Geöffnet 1000-1700
- **Das Postamt** befindet sich über dem größten Supermarkt der Stadt – Geöffnet 1000-1400

Darüber hinaus laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen ein, die über unsere lokalen Partner angeboten werden:

1400 **Grönländische Hundefütterung und Schlittenhandhabung** – Bitte schließen Sie sich Rasmus und seinem Hundeschlittengespann über der Stadt in der Nähe des Friedhofs an.

1700 **Community Choir, Trommel- und Tanzabend** – Bitte begleiten Sie die besten Musiker von Tasiilaq zu einem besonderen Rezital – Ort wird noch bestätigt.

1800 **Letztes Zodiac vom Steg nach Plancius**– Kommen Sie nicht zu spät :)

1830 **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

2000 **Tägliches Briefing** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Aussichtslounge** um unsere Pläne für morgen zu hören.

0715 **Weckruf** – Guten Morgen.
0730 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Heute Morgen hoffen wir, die Nansen-Bucht zu besuchen und zu erkunden. Genau hier begann Fridtjof Nansen im Jahr 1888 gemeinsam mit seinem fünfköpfigen Team die erste erfolgreiche Durchquerung des grönländischen Eisschildes. Die Gegend ist von einer Gletscherlandschaft umgeben, und hier neigt sich der grönländische Eisschild bis nahe an die Küste. Wir werden den Vormittag damit verbringen, die Umgebung der Nansen-Bucht gemeinsam auf einer Erkundungsfahrt mit dem Zodiac zu entdecken.

+/-0830 Beginn der **Zodiac-Ausfahrt**

1230 **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.

Nach dem Mittagessen hoffen wir, in Umiivik an Land zu gehen – dem Ort von Nansens Lager und Ausgangspunkt für die erste erfolgreiche Durchquerung des grönländischen Eisschildes. Umiivik ist kein großes Gebiet; wir rechnen hier mit einer Anlandung entlang des Randes, mit wunderschönen Ausblicken über die Nansen-Bucht.

+/-1400 Einstieg in die Zodiacs für eine Anlandung bei **Umiivik**.

TBC **Fridtjof Nansens Durchquerung von Grönland** – Bitte kommen Sie in die Observation Lounge und hören Sie Georges Vortrag über das Leben und die Geschichte der ersten Grönlanddurchquerung.

1845 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Aussichtslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing an.

1930 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

“Ich zerstöre die Brücken hinter mir ... dann bleibt mir nichts anderes übrig, als vorwärts zu gehen.”
-Fridtjof Nansen

0745 **Weckruf** – Guten Morgen

0800 **Frühstück** wird im Restaurant.

Heute Morgen planen wir eine Fahrt durch den atemberaubenden Skjoldungen-Fjord an Bord der Plancius, umgeben von gewaltigen Gletschern und 2000 Meter hohen Bergen. Während wir kreuzen, hoffen wir, Eisberge, Robben und Wale in den eisigen Gewässern zu entdecken. Bitte genießen Sie die beeindruckenden Ausblicke von den Außendecks, der Brücke oder durch die Fenster der Beobachtungslounge.

1100 **Morgendliche Zusammenfassung** – Bitte kommen Sie in die Beobachtungslounge, um mit dem Expeditionsteam über unsere Pläne für den Nachmittag in Dronning Marie Dal zu sprechen.

1230 **Mittagessen** wird im Restaurant.

Nach dem Mittagessen hoffen wir, in Dronning Marie Dal anzulanden – einem wunderschönen, geschützten Tal in der südwestlichen Ecke des Skjoldungen-Fjords. Hier möchten wir Wanderungen auf die arktische Tundra anbieten, bei denen wir die herrliche Landschaft erkunden und mit etwas Glück Moschusochsen, Polarfüchse und blühende Pflanzen an den sanften Hängen sehen können.

1400 **Langwanderer** – bitte begeben Sie sich zum Zodiac-Einstiegsbereich.

1410 **Mittel- & Kurzwanderer** – bitte begeben Sie sich zum Zodiac-Einstiegsbereich.

1815 **Tägliche Zusammenfassung** – Bitte kommen Sie in die Beobachtungslounge zur täglichen Zusammenfassung und Besprechung mit dem Expeditionsteam.

1900 **Abendessen** wird im Restaurant.

“Hast du keinen Erfolg gehabt? Mach weiter! Hast du Erfolg gehabt? Mach weiter!”
-Fridjof Nansen

0715 **Weckruf** – Guten Morgen

0730 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Heute Morgen planen wir Timmermiit Ø zu erkunden, eine wunderschöne Insel, die von hoch aufragenden Gipfeln Südostgrönlands umgeben ist. Diese Region hat eine lange Geschichte menschlicher Präsenz, einschließlich ausgedehnter Thule-Gemeinden an der Südküste sowie modernerer europäischer und grönländischer Jäger. Während unserer Landung hoffen wir, Beweise für das Leben auf der Insel sowie das atemberaubende eisgefüllte Wasser des umliegenden Fjordsystems zu genießen.

0930 **Zodiac-Boarding** für unsere Landung in Timmermiit Ø.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag machen wir uns auf den Weg nach Süden in Richtung Prins Christian Sund und der Südspitze Grönlands. Wir werden wieder im offenen Wasser sein, bitte seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich auf dem Schiff bewegen.

1600 Geschichte des **arktischen Walfangs im Jahr 1600** – Kommen Sie zu **Pippa** in die Observationslounge und hören Sie Geschichten darüber, wie der arktische Walfang entstand und wo er heute steht.

1815 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam in der **Observationslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing an.

1900 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

0745 **Weckruf** – Guten Morgen

0800 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Heute Morgen hoffen wir an Bord der Plancius durch Prins Christian Sund segeln zu können. Ein 100 km langer Fjord mit hoch aufragenden Bergen und Gletscherlandschaften im gesamten Fjord. Bitte begleiten Sie uns auf die Außendecks, auf die Brücke oder an ein Fenster, um einen der spektakulärsten Fjorde Grönlands zu genießen.

1230 **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.

Heute Nachmittag hoffen wir, in Herjolfsnes zu landen, einer ostnordischen Siedlung, die von Herjolf Bardsson im späten 10. Jahrhundert gegründet wurde. Wir hoffen, eine Reihe von Wanderungen sowie einen Besuch der Fundamentreste des Langhauses, der Kirche und des Friedhofs anbieten zu können.

+/-1500 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

+/-1510 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1845 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Aussichtslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing.

1930 **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

0715 **Weckruf** – Guten Morgen

0730 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Morgen hoffen wir in Alluitsoq landen zu können. Früher eine mährische Missionssiedlung namens Lichtenau, ist sie heute (größtenteils) verlassen. Hier hoffen wir die verlassene Stadt zu erkunden und eine Reihe von Wanderungen in der Umgebung anzubieten. Bitte seien Sie respektvoll bei der Erkundung, da einige Häuser noch genutzt werden.

+/-0900 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

+/-0910 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag hoffen wir in Unnartoq – "The Hot Place" – zu landen. Hier hoffen wir eine Reihe von Wanderungen auf dieser kleinen Insel anbieten zu können, die von der wunderschönen Fjordlandschaft Südgrönlands umgeben ist. Am Ende unserer Wanderungen hoffen wir, Ihnen die Möglichkeit bieten zu können, dort in einem natürlich geothermisch beheizten Pool zu schwimmen. Bitte tragen Sie Ihre Badekleidung bei der Landung unter Ihrer Kleidung oder tragen Sie sie zum Umziehen mit sich (kleine einfache Hütte zum Umziehen vorhanden). Bitte bringen Sie die Handtücher nicht aus Ihrer Kabine mit – wir stellen Ihnen Handtücher zur Verfügung. Für diejenigen, die nicht in den heißen Quellen schwimmen möchten, werden wir am Ende Ihrer Wanderung die Gegend um die heißen Quellen genießen.

+/-1400 **Weitwanderer** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

+/-1410 **Mittlere & kurze Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1830 **Täglicher Rückblick** - Bitte schließen Sie sich dem Expeditionsteam im **Observationslounge** für unseren täglichen Rückblick und Briefing.

1900 **Spezielles Abendessen in Südgrönland** – Ziehen Sie sich warm an!

0715 **Weckruf** – Guten Morgen

0730 **Frühstück** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Morgen hoffen wir in Itilleq zu landen – einer kleinen Bauerngemeinde, in der wir die Küste und die Blumen genießen möchten. Für diejenigen, die Lust und Fähigkeit haben, werden wir von Itilleq nach Igaliku (8 km Hin- und Rückweg) auf einer Schotterstraße wandern. In Igaliku hoffen wir, das Weltkulturerbe der Gardar-Kathedrale, Überreste der alten nordischen Siedlung und eine lokale moderne grönländische Siedlung mit kleinem Café zu besuchen.

+/-0830 **Igaliku Wanderer** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

+/-0840 **Itilleq Gehhilfen** - Bitte kommen Sie zum **Bereich der Zodiac-Einschiffung**.

1230 **Mittagessen** wird im **Restaurant** serviert.

Heute Nachmittag hoffen wir in Qassiarsuk-Brattahlid zu landen – der ersten nordischen Siedlung in Grönland, die um 985 von Erik dem Roten nach seinem Exil aus Island gegründet wurde. Heute ist es ein winziges Schafzuchtdorf mit etwa 50 Einwohnern und hat eine große historische Bedeutung. Wir hoffen, den Wiederaufbau des Langhauses von Erik dem Roten und der Kirche seiner Frau Thjodhild zu besuchen. Es gibt auch ein kleines Café, das auch lokale Souvenirs verkauft (mit Karte und Bargeld).

+/-1420 **Landung Qassiarsuk-Brattahlid** - Bitte kommen Sie zum **Einstiegsbereich für Zodiac**.

1730 **Muck Stiefel-Kollektion** – Wir rufen Sie an Deck, um Ihre Stiefel wieder in den Stiefelraum (Deck 3) abzuholen

1815 **Captains Abschied** – Bitte kommen Sie zu uns in die Observationslounge und stoßen Sie mit dem Kapitän auf die Reise und die Reise-Diashow an.

1900 **Abendessen** wird im **Restaurant** serviert.

0715 **Weckruf** – Guten Morgen!

0730–0830 **Frühstück** wird im Restaurant serviert.

Bitte stellen Sie Ihr großes/aufzugebendes Gepäck bis spätestens 07:30 Uhr vor Ihre Kabine. Während des Frühstücks wird Ihr Gepäck eingesammelt und zur Gepäckaufbewahrung gebracht. Ihr Gepäck wird zum Flughafen transportiert – dort liegt es in Ihrer Verantwortung, es abzuholen und einzuchecken.

0830–0900 **Ausschiffung** – Bitte achten Sie auf Durchsagen. Wir informieren Sie, sobald wir von den lokalen Behörden die Freigabe erhalten haben. Sobald die Freigabe erfolgt ist, werden Sie zum Landesteg eingeladen, um die Plancius zu verlassen.

*Bitte geben Sie Ihre Schlüssel-Kartenhalter an der Rezeption zurück.
Ab 09:00 steht ein Transport vom Pier in die Stadt zur Verfügung. Alternativ können Sie die 2,5 km zu Fuß in die Stadt gehen. In der Stadt können Sie das Museum, Cafés und das Arboretum besuchen.*

0900 **Wanderung zum Bergrücken** – Wenn Sie sich für die Wanderung angemeldet haben, treffen Sie Ihren Guide am Pier.

1030 **Stadtführung Narsarsuaq** – Wenn Sie sich für die Stadtführung angemeldet haben, treffen Sie Ihren Guide im Blue Ice Café.

1300 **Gepäckabholung am Flughafen & Check-in** – Bitte identifizieren und holen Sie Ihr Gepäck beim Flughafenpersonal ab und fahren Sie mit dem Check-in für Ihren Flug fort.

**Im Namen von Oceanwide Expeditions und der gesamten Crew der Plancius
danken wir Ihnen für eine wirklich unglaubliche Expedition.
Gute Heimreise!**